

Name



**THIEL**

*Logistics+Services*

Branche

L O G I S T I K

Datum

31. März 2005

# QUARTALSBERICHT

# Kennzahlen 01. Januar - 31. März 2005

gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS)

■ ■	Angaben in Tausend €	2005	2004	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>				
<b>Branchenlösungen</b>		<b>153.469</b>	158.863	-3,4
Thiel Automotive		48.798	52.738	-7,5
Thiel FashionLifestyle		60.411	60.924	-0,8
Thiel Media		28.803	29.486	-2,3
Thiel Furniture		12.848	13.436	-4,4
Sonstige		2.609	2.279	14,5
<b>Air &amp; Ocean</b>		<b>75.509</b>	69.228	9,1
<b>Regionale Logistikdienstleistungen</b>		<b>201.972</b>	197.380	2,3
Quehenberger		98.492	90.024	9,4
Südkraft		49.671	55.293	-10,2
Delacher		53.809	52.063	3,4
<b>Holdings</b>		<b>58</b>	380	-84,7
<b>Konzernumsatz</b>		<b>431.008</b>	425.851	1,2
<b>Segmentergebnisse</b>				
Branchenlösungen		2.819	5.723	-50,7
Air & Ocean		1.762	579	204,3
Regionale Logistikdienstleistungen		3.929	4.710	-16,6
Holdings		-1.888	-4.530	-58,3
Konsolidierung		-734	-8	9.075,0
Sonstige Finanzielle Erträge (Aufwendungen)		13	-33	N/A
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>5.901</b>	6.441	-8,4
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-1.336</b>	-110	1.114,5
Davon entfallen auf die Aktionäre des Mutterunternehmens <sup>1</sup>		<b>-1.967</b>	-980	100,7
Davon entfallen auf die Minderheitsgesellschafter		<b>631</b>	870	-27,5
<b>Ergebnis pro Aktie in Euro</b>		<b>-0,02</b>	-0,01	100,0
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>-5.493</b>	18.791	N/A
<b>Sachanlageinvestitionen (Auszahlungen)</b>		<b>-6.418</b>	-5.693	12,7
<b>Free Cashflow</b>		<b>-10.868</b>	16.393	N/A
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>		<b>-9.259</b>	-10.271	-9,9
<b>EBITDA</b>		<b>15.160</b>	16.712	-9,3
<b>Nettoverschuldung</b>		<b>165.009</b>	145.227*	13,6
<b>Eigenkapital (inklusive Minderheitenanteile)</b>		<b>376.939</b>	377.842*	-0,2
<b>Mitarbeiter</b>		<b>8.986</b>	8.912*	0,8

<sup>1</sup> Vergleichbar mit der bisherigen Verwendung des Begriffes "Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)"

\* per 31. Dezember 2004

# Inhalt

Brief an die Aktionäre	02
Bericht zur Aktie	04

## Management Report 06

Konjunkturelle Entwicklungen	06
Der Konzern im Überblick	07
Branchenlösungen	08
Thiel Automotive	08
Thiel FashionLifestyle	09
Thiel Media	10
Thiel Furniture	10
Air & Ocean	11
Regionale Logistikdienstleistungen	12
Quehenberger	13
Südkraft	14
Delacher	14
Mitarbeiter	15
Ausblick	15
Finanzlage	16

## Konzernabschluss 22

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzernbilanz	24
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	26
Anhang zum Konzernabschluss	27
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27
2. Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)	32
3. Segmentberichterstattung	34
4. Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	39
5. Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten	39
6. Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen	40
7. Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	40
8. Eigenkapital	41
9. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung	41
10. Rechtsstreitigkeiten	42
11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	42
Glossar	43
Finanzkalender	Umschlag
Impressum	Umschlag

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

der Geschäftsverlauf im ersten Quartal war durch unterschiedliche Trends gekennzeichnet: So konnten wir unsere Aktivitäten in den Wachstumsmärkten Osteuropa und Asien weiter ausbauen - vor allem in den Bereichen Air & Ocean, Quehenberger und Delacher. In unseren Kernmärkten sind wir aber auch in stark konsumabhängigen Branchen tätig, was in Boomzeiten ein Vorteil, bei der aktuellen Wirtschaftsentwicklung nachteilig ist. Dies betrifft vor allem die Branchenlösungen Thiel Automotive und Thiel Furniture. Gleichwohl zeigen die Gewinnung neuer Kunden und erfolgreiche Outsourcingprojekte, dass wir auf dem richtigen Weg sind, uns zu einem fokussierten, in Teilmärkten führenden Logistikkonzern zu entwickeln. Langjährige Erfahrung, Kompetenz und individuelle Logistiklösungen sind hier entscheidend.

### **Verhaltener Start in das Geschäftsjahr 2005**

In wenigen Unternehmensbereichen entsprach die Geschäftsentwicklung der ersten drei Monate noch nicht unseren Erwartungen. Dies betrifft die Bereiche Thiel Furniture, Thiel Automotive und Südkraft. Hier konnte die unbefriedigende Ergebnisentwicklung auch nicht durch die anderen, erfolgreichen Unternehmensbereiche komplett kompensiert werden, mit der Folge, dass wir eine Neueinschätzung unserer Jahresprognose vorgenommen haben. Nachdem im letzten Jahr die Passivseite restrukturiert worden ist, verfügt Thiel Logistik über eine gestärkte Finanzstruktur, die der operativen Festigung aller Geschäftsfelder und der Ausrichtung auf die Wachstumsmärkte in Osteuropa und Asien dienen soll.

### **Ausrichtung auf Osteuropa und Wachstum in Asien fortgesetzt**

Im ersten Quartal lag unser Fokus weiter auf den Wachstumsmärkten Asien und Osteuropa sowie der Entwicklung der strategischen Allianz mit DHL Solutions im Unternehmensbereich Thiel FashionLifestyle. Durch die Übernahme der Mehrheit am slowakischen Logistiker Proxar durch Quehenberger tragen wir der Funktion Österreichs als Brückenkopf und Transitland für die neuen EU-Mitgliedsstaaten verstärkt Rechnung. Mit dem Ausbau der A-Class Lizenz in China im Geschäftsfeld Air & Ocean eröffnet sich für uns einer der größten Wachstumsmärkte weltweit. Hier werden wir unser interkontinentales Netzwerk erweitern.

### **Outsourcing- und Kontraktlogistikmarkt wächst**

Der Trend zu innovativen Outsourcing-Projekten für Industrie und Handel hält an. International vernetzte Konzerne benötigen Logistikdienstleister, die entlang der Supply Chain neben klassischen Transport- und Lageraktivitäten auch eine IT-Anbindung an die internen Prozesse anbieten. Der im Quartal angelaufene Outsourcing-Vertrag zwischen dem Automobilzulieferer Pierburg und dem Unternehmensbereich

Thiel Automotive zeigt dies deutlich. Im Rahmen eines Pilotprojekts übernimmt Thiel Automotive die Produktionsversorgung und das Warehousing im französischen Pierburg-Werk in Thionville. Bei Erfolg des Projekts ist geplant, das Outsourcing der Inhouse-Logistik auf weitere Pierburg-Werke auszuweiten.

### **Strategische Allianz zwischen Thiel FashionLifestyle und DHL Solutions**

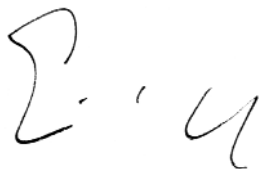
Thiel FashionLifestyle und DHL Solutions wollen die langjährige internationale Zusammenarbeit im Bereich Textildistribution intensivieren und die Aktivitäten im Rahmen einer strategischen Allianz zusammenführen. Zielsetzung ist es, ein europaweit flächendeckendes Textil-Distributionsnetzwerk mit einheitlichen operativen Standards und informationslogistischen Strukturen zu errichten, um den gestiegenen Anforderungen der Branche gerecht zu werden. Hierzu werden beide Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr in die Entwicklung standardisierter Prozesse und IT-Systeme investieren.

### **2005 mit weiterem Wachstum bei Umsatz und Ertrag**

Für 2005 erwarten wir nach wie vor eine Umsatzsteigerung von drei Prozent. Aufgrund der unter den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung im ersten Quartal wurde durch den Vorstand im April 2005 eine Neueinschätzung des Jahresergebnisses vorgenommen. So gehen wir nach einem EBIT (nach IFRS) von 34 Mio. Euro in 2004 für das Geschäftsjahr 2005 nunmehr von einem EBIT (nach IFRS) von 36 Mio. Euro aus.

Wie wir Ihnen bereits mitgeteilt haben, werde ich das Unternehmen zum 30. Juni dieses Jahres verlassen. An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes betonen, dass Thiel Logistik nach zwei Jahren der Restrukturierung auf dem Weg zu einem führenden europäischen Logistikkonzern ist, was vor allem dem Engagement der Mitarbeiter und der Treue unserer Kunden, Partner und Aktionäre zu verdanken ist. Ich wünsche mir, dass Sie das Unternehmen auf diesem Weg weiterhin begleiten und so unterstützen, wie Sie es auch in der Vergangenheit getan haben.

Grevenmacher/ Luxemburg, Mai 2005



Dr. Klaus Eierhoff  
Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Verwaltungsrats



## Bericht zur Aktie

Im Vergleich zu DAX und MDAX überzeugte die Aktie im ersten Quartal durch eine zum Teil deutliche Outperformance. Zum Ende des Quartals verlief die Entwicklung marktkonform.

Während der breite Markt bedingt durch einen volatilen sowie weiter steigenden Ölpreis und einen im Vergleich zum US-Dollar stark schwankenden Euro im ersten Quartal seitwärts tendierte, ließ die Aktie der Thiel Logistik AG vor allem Ende Januar/Anfang Februar 2005 den MDAX um zum Teil 20 Prozent und mehr hinter sich.

Übernahmespekulationen richteten zu Beginn des Jahres den Anlegerfokus auf den gesamten Logistiksektor. Die Aktie der Thiel Logistik AG profitierte zunächst auch durch die erfolgreich durchgeführte Restrukturierung und entwickelte sich besser als andere Logistikaktien. Mit der Bekanntgabe der Geschäftszahlen für 2004 am 10. März 2005 wurde dieser positive Trend durchbrochen. Der Aktienkurs fiel, die Aktie entwickelte sich nun schlechter als andere Aktien der Branche, aber parallel zu DAX und MDAX.

Im Berichtszeitraum wurden an allen deutschen Börsenplätzen 17,2 Mio. (Stück) Aktien der Thiel Logistik AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 83,3 Mio. Euro. Das durchschnittliche Volumen pro Börsentag belief sich auf 268.884 Aktien, was einem durchschnittlichen Umsatz von 1,30 Mio. Euro gleichkam.

### Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft in Luxemburg am 13. April 2005 wurden alle Beschlusspunkte genehmigt. Zum Abschlussprüfer für das Jahr 2005 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young bestellt.

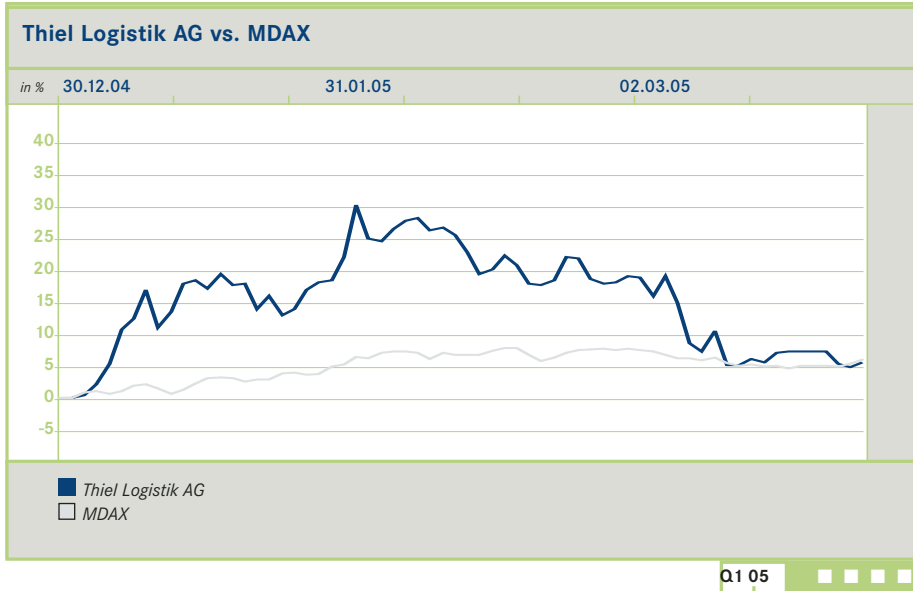
### Anteilsbesitz und Aktienbestände

Die Hauptaktionärin DELTON AG hält zum 31. März 2005 unverändert einen Anteil von 50,26 Prozent am Kapital der Thiel Logistik AG. Damit beträgt der Freefloat unverändert 49,74 Prozent.

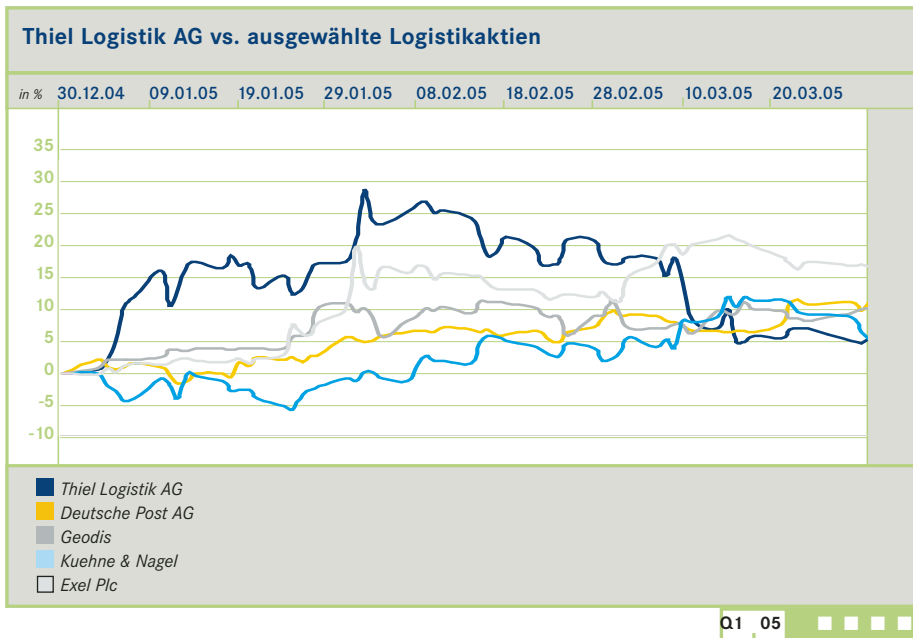
Dr. Klaus Eierhoff, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Vorstands, hielt zum 31. März 2005 insgesamt 15.000 Stück Thiel Logistik Aktien, die zum 20. April 2005 verkauft wurden. Damit hält Dr. Klaus Eierhoff nach dem 20. April 2005 keine Thiel Logistik Aktien.

Stefan Delacher, Mitglied des Vorstands, hält unverändert 8.000 Optionen auf die Thiel Logistik Aktie. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats und Vorstands haben weder Thiel Logistik Aktien noch Optionen darauf.

## Kursverlauf



## Performancevergleich



## Konjunkturelle Entwicklungen



Die deutsche Wirtschaft war im Berichtszeitraum geprägt von schwächer werdenden Impulsen der Weltwirtschaft, der weiterhin stagnierenden Binnennachfrage und starken saisonalen Effekten infolge des lang anhaltenden Winters. Mit dem ifo-Geschäftsklimaindex sank im März 2005 zum dritten Mal in Folge ein wichtiger Frühindikator für die Stimmung in der deutschen Wirtschaft. Im ersten Halbjahr dürfte danach die konjunkturelle Grundtendenz verhalten bleiben. Erst für die zweite Jahreshälfte rechnen Experten damit, dass die Schwächephase allmählich überwunden wird. In ihrem Frühjahrgutachten prognostizieren die sechs führenden deutschen Wirtschaftsinstitute für 2005 nur noch ein Wachstum von 0,7 Prozent.

Auch im Euroraum hat sich die Konjunktur im ersten Quartal 2005 gegenüber dem vierten Quartal 2004 merklich eingetrübt. Wirtschaftsexperten rechnen erst für die zweite Jahreshälfte 2005 mit einer allmählichen Verbesserung der konjunkturellen Lage und mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,4 Prozent für 2005.

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres ebenfalls leicht abgeschwächt. Gründe hierfür waren der starke Anstieg der Rohstoffpreise, die Abwertung des US-Dollar gegenüber Yen und Euro sowie eine weniger expansiv ausgerichtete Wirtschaftspolitik in China und den USA. Wirtschaftsexperten erwarten, dass Öl- und Rohstoffpreise weiterhin hoch bleiben, die Geldpolitik in den USA weiter vorsichtig gestrafft wird und Kapitalmarktzinsen allmählich steigen. Dennoch dürfte sich die weltwirtschaftliche Expansion über das Jahr gesehen mit dem gleichen Tempo wie in der zweiten Jahreshälfte 2004 fortsetzen.

In der Transport- und Logistikbranche hat sich die schwache Konjunktur zu Jahresbeginn nach einem sehr gut verlaufenen Weihnachtsgeschäft besonders bemerkbar gemacht. So schätzte die Branche im Februar 2005 die Geschäftslage wesentlich schlechter ein als im Vorjahr. Erst im März stieg das SCI-Logistikbarometer, ein wichtiger Wirtschaftsindikator der Branche, leicht. Danach erwarten Logistiker für das zweite Quartal moderat steigende Umsätze.

## Der Konzern im Überblick

Die Geschäftsentwicklung der ersten drei Monate blieb hinter den Erwartungen zurück.

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr von 425,9 auf 431,0 Mio. Euro (+1,2 Prozent). Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2005 liegt der operative Gewinn (EBIT) mit 5,9 Mio. Euro unter dem des Vorjahresquartals von 6,4 Mio. Euro (-8,4 Prozent). Nach einem Periodenergebnis vor Minderheiten von -0,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2004 weist der Thiel-Konzern für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2005 -1,3 Mio. Euro aus. Nach Abzug der Anteile, die auf Minderheitsgesellschafter entfallen (0,7 Mio. Euro), verbleibt ein Fehlbetrag von -2,0 Mio. Euro (2004: -1,0 Mio. Euro).

Vor allem fehlende konjunkturelle Impulse bewirkten Umsatz- und Ergebnisrückgänge. Neben der schwachen Konsumnachfrage wirkten sich im Unternehmensbereich Thiel Furniture Anlaufschwierigkeiten des neuen Möbelverteilzentrums in Lemgo-Voßheide und ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Lohnniveau negativ auf den Geschäftsverlauf aus.

Auch Thiel Automotive und die Südkraft litten weiterhin unter der anhaltend schwachen Konjunktur, was die Gewinnung von Neukunden erschwerte und zu einem erhöhten Preisdruck mit sinkenden Margen führte.

Sehr positiv verlief dagegen die Entwicklung im Geschäftsfeld Air & Ocean mit einem Umsatzwachstum von neun Prozent. Das Asiengeschäft wuchs im Berichtszeitraum sogar zweistellig. Die Geschäfte der übrigen Unternehmensbereiche Quehenberger, Delacher, Thiel Media und Thiel FashionLifestyle verliefen erwartungsgemäß positiv.

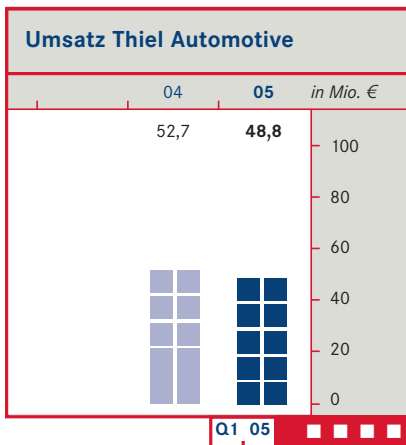
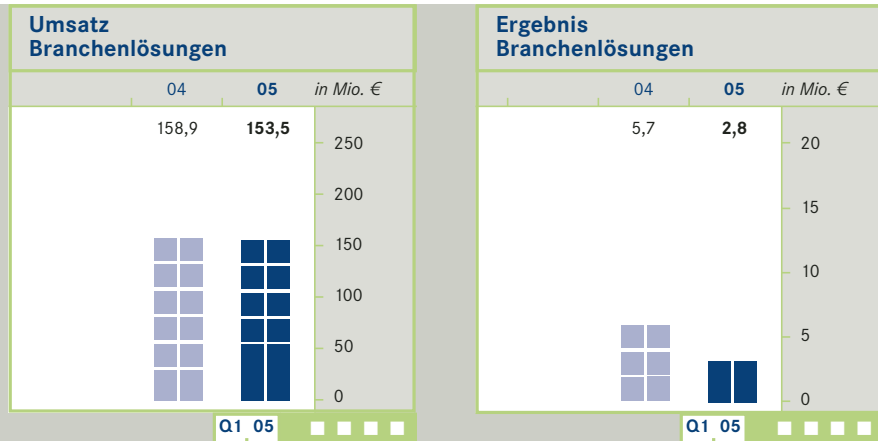
Im ersten Quartal wurden weitere Schritte zur Verbesserung der Ertragskraft unternommen. Dazu beitragen soll auch die in der Einführung befindliche Standard-Software SAP zur Optimierung und Standardisierung der IT-Prozesse im Konzern. Zur stärkeren Fokussierung auf das operative Geschäft wurden die Strategien in den Unternehmensbereichen Thiel Automotive und Südkraft mit dem jeweils neuen Management neu definiert. Darüber hinaus wird an der Synchronisierung der Daten- und Warenströme zwischen den Konzerngesellschaften gearbeitet.

Im Berichtszeitraum erfolgte auch eine weitere Ausrichtung auf die Zielmärkte Osteuropa und Asien. So konnte der Unternehmensbereich Quehenberger vorbehaltlich der kartellrechtlichen Zustimmung die Mehrheitsanteile am slowakischen Logistiker Proxar erwerben. Ziel ist, in Zukunft Synergiepotenzial innerhalb des Thiel-Konzerns optimal zu nutzen und die Anzahl der Leertransporte von West- nach Osteuropa stark zu reduzieren.

Um im Bereich Textil europaweit ein flächendeckendes Distributionsnetzwerk mit einheitlichen operativen Standards und informationslogistischen Strukturen anbieten zu können, entwickeln Thiel FashionLifestyle und DHL Solutions eine strategische Allianz.

## Branchenlösungen

Die vier Branchenlösungen Thiel Automotive, Thiel FashionLifestyle, Thiel Media und Thiel Furniture bieten in ihrem Leistungsspektrum nicht nur integrierte Logistiklösungen an, sondern gestalten als Spezialisten die Supply Chain einer Branche neu. In den ersten drei Monaten 2005 erwirtschaftete Thiel Logistik in diesem Geschäftsfeld einen Umsatz von 153,5 Mio. Euro sowie ein Ergebnis von 2,8 Mio. Euro, nach 158,9 Mio. Euro beziehungsweise 5,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die Ergebnisdifferenz ist besonders auf die Unternehmensbereiche Thiel Automotive und Thiel Furniture zurückzuführen.



Der Unternehmensbereich Thiel Automotive mit seiner Führungsgesellschaft Microlog ist der Logistikspezialist für die Automobilindustrie und deren Zulieferer. Im Berichtszeitraum erzielte der Unternehmensbereich Automotive einen Umsatz von 48,8 Mio. Euro gegenüber 52,7 Mio. Euro im Vergleichsquartal 2004.

Thiel Automotive litt dabei unter der anhaltend schwachen Automobilkonjunktur, die sich in rückläufigen Volumina im Bestandskundengeschäft äußerte und die Gewinnung von Neukunden erschwerte.

Darüber hinaus zeigten sich aber im Berichtszeitraum auch erste positive Umsatzeffekte aus der Bewirtschaftung des neuen BMW-Dynamikzentrums in Dingolfing sowie aus einem Outsourcingprojekt mit dem Automobilzulieferer Pierburg. Hier übernimmt Thiel Automotive seit März im Rahmen eines Pilotprojekts die Inhouse-logistik im Werk Thionville in Frankreich. Bei Erfolg soll dies auf weitere Pierburg-Standorte ausgedehnt werden.

Für die Werthaltigkeit des Standorts Heppenheim muss die Auslastung der dortigen Immobilie nach Auslaufen eines Kundenvertrags ab Mitte 2005 durch einen Anschlussauftrag sichergestellt werden. An der Akquisition weiterer Aufträge für diesen Standort wird mit Nachdruck gearbeitet. Hierzu laufen zur Zeit erfolgversprechende Gespräche.



Thiel FashionLifestyle ist Marktführer in Deutschland und Österreich für den hängenden Kleiderversand und bietet umfassenden Service für die Organisation komplexer Liefer- und Distributionsnetzwerke für die Textilindustrie und Mode affine Produkte wie Accessoires und Kosmetika.

Vor dem Hintergrund eines von Umsatzrückgängen geprägten Marktumfeldes konnten die Umsatzwerte des Vorjahres nahezu erreicht werden. Der Unternehmensbereich erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Umsatz von 60,4 Mio. Euro gegenüber 60,9 Mio. Euro in 2004. Damit liegt Thiel FashionLifestyle auf Kurs.

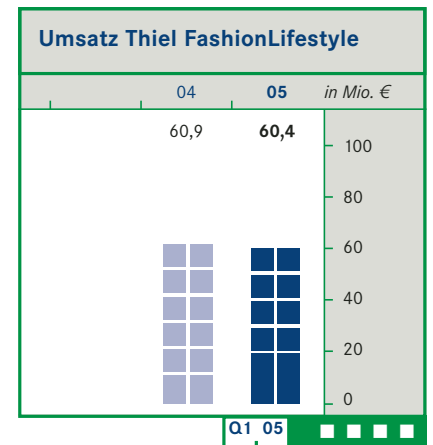
Umsatzsteigerungen in Deutschland von über sechs Prozent standen Umsatzrückgänge im Spaniengeschäft gegenüber. Hier wurde das Luftfrachtgeschäft für einen Großkunden auf die weniger profitable Seefracht umgestellt.

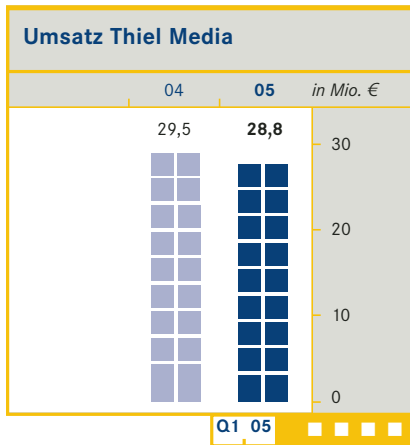
Ungeachtet der konjunkturellen Lage gelang es Thiel FashionLifestyle im Berichtszeitraum größere Neukunden zu gewinnen, wie z. B. Disermoda, den größten spanischen Textilimporteur.

Für seine ganzheitlichen Logistiklösungen im Bereich Textillogistik wurde der Unternehmensbereich im Februar dieses Jahres vom Global Institute of Logistics in New York zum „Best European Fashion Logistics Provider 2005“ gewählt.

Um ein europaweit flächendeckendes Textildistributionsnetzwerk zu schaffen und die bisherige Zusammenarbeit zu intensivieren, entwickeln Thiel FashionLifestyle und DHL Solutions eine strategische Allianz.

In 2005 sollen das Mittel- und Osteuropageschäft weiter ausgebaut und die Vertriebsaktivitäten verstärkt werden.





Thiel Media ist Marktführer für Presselogistik in Deutschland und entwickelt Logistiklösungen für die fristgerechte Lieferung von Presseprodukten zu spezifischen Empfängern, wie Grossisten oder Bahnhofsbuchhändlern, sowie für den Transport von Rollenpapier zu Druckereien.

Im ersten Quartal erwirtschaftete der Unternehmensbereich Thiel Media mit seiner Führungsgesellschaft Overbruck einen Umsatz von 28,8 Mio. Euro im Vergleich zu 29,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Der Markt für Presselogistik ist charakterisiert einerseits durch sinkende Auflagen und andererseits durch erhöhte Anforderungen an die Presselogistik aufgrund neuer Angebotsformen und Empfängerkreise.

So wurde beispielsweise im Berichtszeitraum mit dem Morgenversand für ausländische Titel, die erst in der Frühe in Deutschland eintreffen, eine völlig neue Ausliefereschiene durch Thiel Media über die Tochtergesellschaft ZZ Verlagsservice Eichberg realisiert.

Im Berichtszeitraum gelang es dem Unternehmensbereich, sich weiter in den neuen EU-Staaten zu etablieren. So übernimmt die polnische Tochtergesellschaft Overbruck Polska seit Jahresbeginn die Distribution der größten polnischen Wirtschaftszeitschrift „Newsweek“.

Ein zentrales Thema im ersten Quartal war die Umsetzung der Maut auf bundesdeutschen Autobahnen. Aufgrund der bereits im Vorfeld der Mauteinführung von Thiel Media durchgeführten Frachtenoptimierung konnte die Auslastung der Fahrzeuge gesteigert und damit die Mautbelastung für die Kunden gering gehalten werden.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung verlief im Berichtszeitraum zufriedenstellend.



Thiel Furniture ist internationaler Logistik- und Servicedienstleister für die gesamte Supply Chain von Möbeln mit circa 2.600 Quadratmetern Möbelumschlag pro Tag und mehr als 120.000 Quadratmetern Lagerfläche. Der Wohnmöbelmarkt ist stark fragmentiert und durch einen hohen Kostendruck gekennzeichnet. Gleichzeitig bremst die Kaufzurückhaltung infolge der angespannten Wirtschaftslage die Möbelkonjunktur.

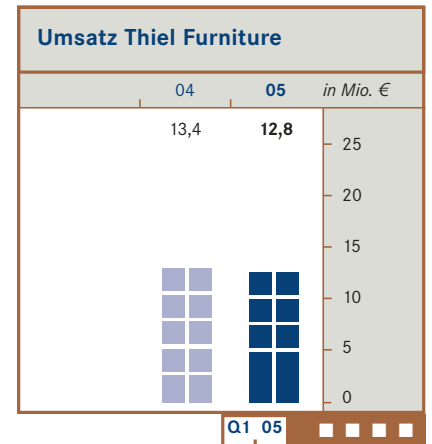
In den ersten drei Monaten dieses Jahres erwirtschaftete der Unternehmensbereich Thiel Furniture mit seinen sechs operativen Firmen einen Umsatz von 12,8 Mio. Euro und blieb damit knapp unter dem vergleichbaren Vorjahresumsatz von 13,4 Mio. Euro. Die Umsatzzuwächse im grenzüberschreitenden Verkehr - vor allem mit osteuropäischen Ländern - konnten den Umsatzrückgang auf dem deutschen Markt nicht voll-

ständig kompensieren. Erschwerend kommt hinzu, dass im Zuge der EU-Osterweiterung die Frachtpreise für Transporte nach Polen stark gesunken sind.

Im Berichtszeitraum wurde das Osteuropa- und Asiengeschäft weiter ausgebaut. So wurde am polnischen Standort Ilawa der Lagerbereich um rund 11.000 Quadratmeter ausgebaut. Außerdem konnten im ersten Quartal bestehende Kundenbeziehungen erweitert und Neukunden wie HPI, D&S oder Diamona gewonnen werden.

Anlaufschwierigkeiten im neuen Möbelverteilzentrum in Lemgo-Voßheide belasten das Ergebnis ebenso wie nicht wettbewerbsfähige Löhne und Gehälter beim Tochterunternehmen Lippe Logistik. Um die Zielproduktivität zu erreichen, werden die logistischen Prozesse überarbeitet. Außerdem erfolgte bereits eine Einigung mit der Gewerkschaft und dem Betriebsrat über ein Sparprogramm, das ab Mitte 2005 anläuft.

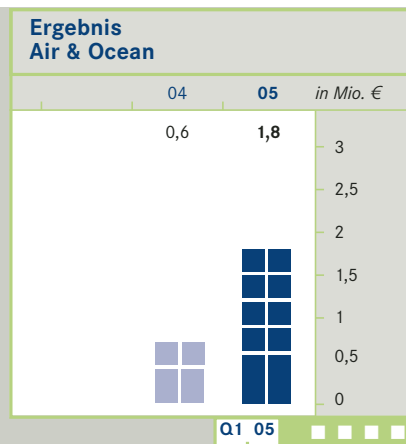
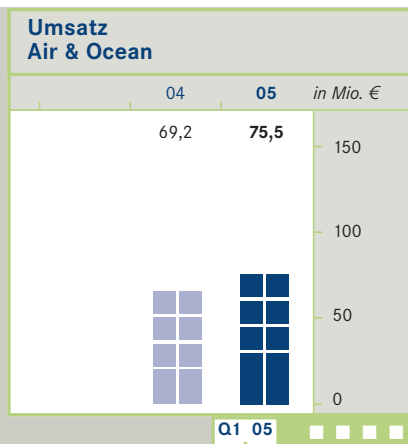
Im Verlauf des Jahres ist nicht mit einer Verbesserung der Möbelkonjunktur in Deutschland zu rechnen, was Geschäftsausweitungen bei bestehenden Kunden erschweren dürfte. Deshalb stehen die Gewinnung von Neukunden sowie der Ausbau des Osteuropa- und Asiengeschäfts im Vordergrund.



## Air & Ocean

Im Geschäftsfeld Air & Ocean unter der Führungsgesellschaft Birkart Globistics sind die internationalen Luft- und Seefrachtaktivitäten der Thiel Logistik gebündelt. Mit einem weltweiten Netzwerk von 73 eigenen Niederlassungen sowie weiteren strategischen Partnerschaften bietet Air & Ocean anspruchsvolle Logistiklösungen rund um den Globus und unterstützt auch die Branchenlösungen in diesem Bereich.

Während Nordamerika über einen kompetenten Partner abgedeckt wird, verfügt Birkart Globistics über eigene Netzwerke in Europa, im asiatischen Raum, in Südafrika und Südamerika. In Asien ist Birkart Globistics mit elf Landesgesellschaften und 33 Niederlassungen vertreten. Bis Jahresende sollen allein in China acht weitere Büros eröffnet werden.



Kooperationen haben sich im interkontinentalen Luft- und Seefrachtverkehr als wegweisendes Modell erwiesen. Birkart Globistics gehört zu den Mitbegründern der Luftfrachtkooperation FUTURE und der Seefrachtkooperationen Group99 und Global Container Group.

Bei der gesamten Abwicklung garantiert die hohe IT-Kompetenz einen reibungslosen Informationsfluss – vom Luftfracht Online-Buchungsservice über das Tracking & Tracing bis zum E-Billing.

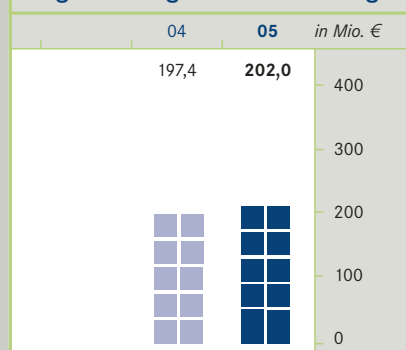
Im ersten Quartal 2005 konnte das Geschäftsfeld einen Umsatz von 75,5 Mio. Euro erzielen im Vergleich zu 69,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, was einer Steigerung von rund neun Prozent entspricht. Das Umsatzwachstum resultierte im gleichen Maße aus dem Neukundengeschäft und Geschäftsausweitungen bei Bestandskunden.

Durch seine internationale Ausrichtung ist das Geschäftsfeld Air & Ocean eng mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung verknüpft. Treibende Kräfte waren im Berichtszeitraum die Exportaktivitäten von Asien nach Europa, vor allem aus den Ländern China und Korea. Diese Entwicklung erfolgte hauptsächlich durch Gewinnung von Neugeschäften im EU-Raum. Trotz einer gewissen Verlangsamung gibt es hier eine weiterhin hohe Wachstumsdynamik mit einer starken Nachfrage nach interkontinentalen Luft- und Seefrachtleistungen. So wuchs das Asiengeschäft von Air & Ocean im Berichtszeitraum im zweistelligen Prozentbereich. Sehr positiv entwickelten sich im ersten Quartal ebenfalls die Aktivitäten im Projektgeschäft Südamerika.

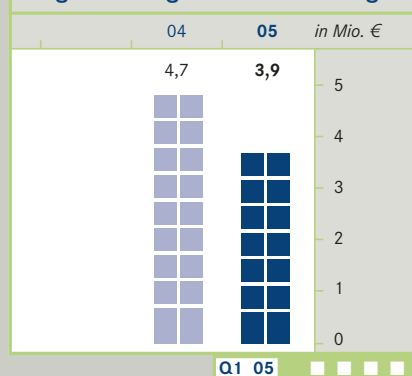
## Regionale Logistikdienstleistungen

Die Regionalen Logistikdienstleister der Thiel Logistik - Quehenberger, Südkraft und Delacher - konzentrieren sich auf Logistiklösungen für führende Kunden aus regionalen Kernmärkten, die sie auch bei deren internationalen Tätigkeiten begleiten. Das Angebot reicht von Transportdienstleistungen bis hin zur komplexen Kontraktlogistik, wobei der Fokus auf Mittel- und Osteuropa liegt. Im Berichtszeitraum verbuchte Thiel Logistik in diesem Geschäftsfeld einen Umsatz von 202,0 Mio. Euro und ein Ergebnis von 3,9 Mio. Euro.

**Umsatz Regionale Logistikdienstleistungen**



**Ergebnis Regionale Logistikdienstleistungen**





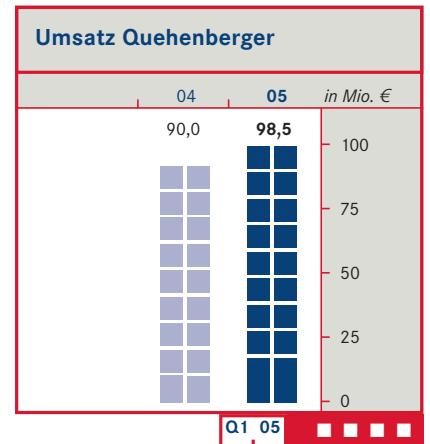
Die Quehenberger Logistikgruppe gehört zu den führenden Anbietern ganzheitlicher Logistiklösungen in Österreich und verfügt über ein flächendeckendes Netzwerk in Mittel- und Osteuropa. Das Angebot umfasst Transport, Warehousing und komplette Outsourcing-Logistikkonzepte für High-Tech-Produkte, Konsumartikel, die chemische Industrie und weitere Branchen.

Quehenberger verzeichnete im ersten Quartal 2005 einen Umsatz von 98,5 Mio. Euro gegenüber 90,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Umsatzrückgänge infolge des gedämpften Konsumklimas und saisonaler Effekte wurden durch Umsatzgewinne mit zahlreichen Neukunden kompensiert.

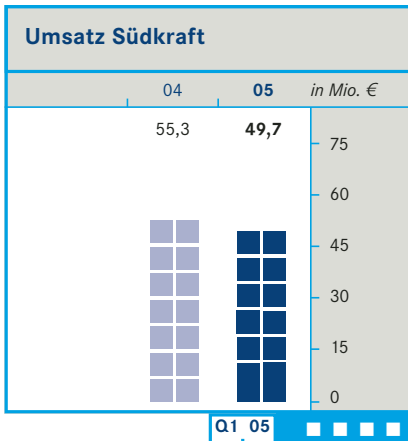
Quehenberger konnte im Berichtszeitraum sein Leistungsangebot vor allem in Osteuropa erweitern. So wurde im März 2005 eine neue Niederlassung in Varna in Bulgarien eröffnet. Damit konnte die Tochtergesellschaft Welz ihre Präsenz nach Sofia auch im Osten Bulgariens ausbauen.

Um Kunden europaweit einen noch größeren Service bieten zu können, investierte Quehenberger mit Transflow LBase in eine neue IT-Netzwerklösung mit „active messaging“. Damit ist über die gesamte Supply Chain eine hohe Transparenz für alle Beteiligten gewährleistet, so dass auf Abweichungen im Prozess sofort reagiert werden kann.

Mit Wirkung zum April 2005 übernimmt Quehenberger 66 Prozent der Anteile am slowakischen Speditionsunternehmen Proxar – vorbehaltlich der kartellrechtlichen Zustimmung (EU). Das Unternehmen ist mit rund 800.000 transportierten Jahrestonnen eines der größten Speditionsunternehmen bei internationalen Landtransporten von Ost nach West. Zum Dienstleistungsspektrum gehören auch Bahnverkehre, Abwicklung von Zollformalitäten und Ersatzteillogistik. Mit Proxar soll das Netzwerk der Thiel Logistik in Mittel- und Osteuropa weiter ausgebaut und die Anzahl von Leertransporten von West- nach Osteuropa reduziert werden.



Als ein bedeutender Logistikspezialist in Deutschland und Benelux gestaltet und realisiert die Südkraft individuelle und ganzheitliche Lösungen. Im Zuge der Konsolidierung wurde zur Verbesserung der Ertragsituation durch das neue Management eine strategische Neuausrichtung eingeleitet. Danach konzentriert sich der Unternehmensbereich auf die Kompetenzfelder Kontraktlogistik, Landverkehre sowie Tank- und Siloverkehre, ergänzt um innovative Mehrwertdienste.

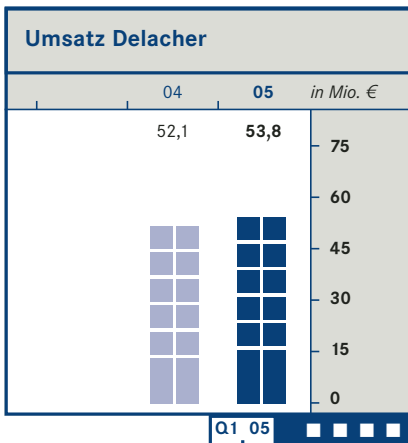


In den ersten drei Monaten 2005 erzielte die Südskraft einen Umsatz von 49,7 Mio. Euro. Der Umsatz ist aufgrund von Veränderungen und der Neuausrichtung nicht mit dem Umsatz aus dem Vorjahresquartal vergleichbar. So wurden im weiteren Verlauf 2004 beispielsweise die Personenverkehre in München und Ingolstadt und die Beteiligung an der Binnenschiffahrtsgesellschaft MDS veräußert.

Die Geschäftsentwicklung der Südskraft war im Berichtszeitraum beeinflusst durch die schwache Binnennachfrage in Deutschland. Geringere Volumina im Bereich der Tank- und Siloverkehre belasteten – auch saisonal bedingt durch die niedrige Nachfrage im Baugewerbe in den Wintermonaten – Umsatz und Ergebnis. Zudem waren hohe Einmalkosten für neu anlaufende Projekte zu verzeichnen.

Ein Beispiel für erfolgreiche neue Projekte ist eine maßgeschneiderte Lösung für Michelin durch das Tochterunternehmen BTS am Standort Mannheim. Im Bereich der Kontraktlogistik wurde ein Vertrag mit E.C.S. excellent catering service GmbH geschlossen.

Die konsequente Ausrichtung auf die drei strategischen Erfolgspositionen Landverkehre, Kontraktlogistik sowie Tank- und Siloverkehre wird in 2005 weiter vorangetrieben.



Der Unternehmensbereich Delacher mit seiner gleichnamigen Führungsgesellschaft bietet regionale Logistikdienstleistungen in Westösterreich, der Schweiz, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden sowie der Türkei und Griechenland. Das Angebot reicht von einfachen Transportleistungen bis hin zu Speziallösungen für Stahl, Papier, Chemie und einer Thermo Supply Chain für Früchte und Gemüse in die Schweiz.

Trotz eines schwierigen konjunkturellen Umfelds in den Heimatmärkten konnte Delacher den vergleichbaren Vorjahresumsatz im ersten Quartal 2005 leicht übertreffen. So stieg der Umsatz von 52,1 Mio. Euro in 2004 auf jetzt 53,8 Mio. Euro. Die Zuwächse resultieren maßgeblich aus der Zunahme von Verkehren mit den Ländern Mittel- und Osteuropas und Geschäftsausweitungen bei den temperaturgeführten Transporten von Früchten und Gemüse in die Schweiz.

Im Berichtszeitraum gelang es Delacher, seine Marktstellung in Mittel- und Osteuropa weiter auszubauen. So wurde in Tschechien eine neue Logistikanlage mit 3.000 Quadratmetern Lagerfläche in Betrieb genommen. In Ungarn konnte das Geschäftsfeld Lagerlogistik für chemische Produkte ausgebaut werden.

Mit der Übernahme von 50 Prozent der Gesellschaftsanteile an der RMD Lagerterminal GmbH Krems von Quehenberger wurde der Donau-Verkehrsknotenpunkt am Standort Krems erweitert. Seit dem 1. Januar 2005 stehen hier zusätzliche 3.000 Quadratmeter Lagerfläche zur Verfügung.

In 2005 sollen die Transportlösungen nach Mittel- und Osteuropa sowie Österreich um weitere Destinationen ergänzt sowie das Geschäftsfeld der Thermo Supply Chain in die Schweiz ausgebaut werden.

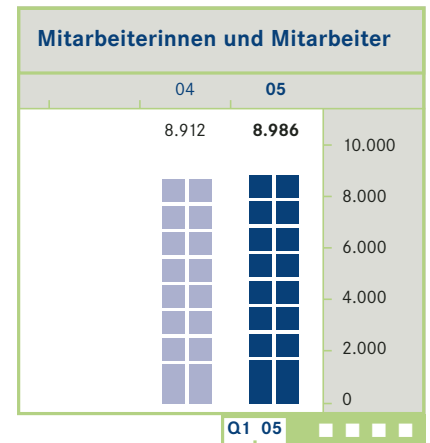
## Mitarbeiter

Zum 31. März 2005 beschäftigte der Thiel-Konzern 8.986 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Per 31. Dezember 2004 betrug die Mitarbeiterzahl 8.912 Mitarbeiter. Damit blieb die Zahl der Beschäftigten annähernd gleich. Auch auf Vollzeitbasis ergaben sich kaum Veränderungen. Waren Ende 2004 insgesamt 8.490 Mitarbeiter auf dieser Basis beschäftigt, waren es am Quartalsende 2005 noch 8.478 Mitarbeiter.

Die ersten drei Monate des Jahres 2005 waren im Personalmanagement von Themen wie weitere Senkung von Personalkosten sowie Flexibilisierung von Sonderzahlungen und Arbeitszeiten geprägt. Ein Schwerpunkt lag dabei vor allem auf der marktgerechten Gestaltung von Löhnen und Gehältern im Unternehmensbereich Thiel Furniture.

Um die Unternehmensbereiche kurzfristig mit zusätzlichem logistischen und betriebswirtschaftlichen Know-how unterstützen zu können, wurde eine interne Task Force gebildet.

Im Rahmen der gezielten Mitarbeiterförderung erfolgte im Berichtszeitraum der Projektstart zur Einführung der Human Capital Management-Software „ETWeb von ExecuTRACK Solutions“. Das System zur Kompetenzanalyse wurde weiterentwickelt.



## Ausblick

Aufgrund der unter den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung im ersten Quartal wurde durch den Vorstand im April 2005 eine Neueinschätzung des zu erwartenden Jahresergebnisses vorgenommen. So geht dieser nach einem EBIT von 34 Mio. Euro in 2004 nunmehr von einem EBIT von 36 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2005 aus.

Weiterhin wird für das Geschäftsjahr eine Umsatzsteigerung – insbesondere durch organisches Wachstum – von drei Prozent erwartet. Zudem soll die strategische Allianz mit DHL Solutions im Unternehmensbereich Thiel FashionLifestyle ausgebaut werden. An der Verbesserung der Unternehmensbereiche, die noch nicht unseren Renditeerwartungen entsprechen, wird mit Nachdruck gearbeitet.

## Finanzlage zum 1. Quartal 2005

Der vorliegende Konzernabschluss wurde erstmals nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Eine detaillierte Übersicht zur IFRS Darstellung im Thiel-Konzern findet sich im Anhang zum Konzernabschluss unter Punkt 2 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)“.

### Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Tausend €	1. Januar - 31. März	2005	2004	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>431.008</b>	425.851	1,2%
Umsatzkosten		- 396.547	- 392.027	1,2%
<b>Bruttogewinn</b>		<b>34.461</b>	33.824	1,9%
Operative Aufwendungen		- 28.573	-27.350	4,5%
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)		13	-33	N/A
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>5.901</b>	6.441	-8,4%
Zinsergebnis		- 4.435	- 4.491	-1,2%
Ertragsteuern		- 1.958	- 873	124,3%
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>		<b>-492</b>	1.077	N/A
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		- 844	- 1.187	- 28,9%
<b>Periodenergebnis</b>		<b>- 1.336</b>	-110	1.114,5%
Davon entfallen auf:				
Aktionäre des Mutterunternehmens		-1.967	- 980	100,7%
Minderheitsgesellschafter		631	870	-27,5%
Planmäßige Abschreibungen		-9.259	-10.271	-9,9%
EBITDA		15.160	16.712	-9,3%
Operative Leasingaufwendungen		-16.807	-17.055	-1,5%
EBITDAR <sup>1)</sup>		31.967	33.767	- 5,3%
Bruttomarge		8,0%	7,9%	0,7%
EBIT-Marge		1,4%	1,5%	-9,5%
EBITDA-Marge		3,5%	3,9%	-10,4%
EBITDAR-Marge		7,4%	7,9%	-6,5%
EBITDA/Zinsergebnis		3,4	3,7	-8,1%

<sup>1)</sup> EBITDA bereinigt um operative Leasingaufwendungen

### Umsatzeinflüsse

Umsatzwachstum	in %
Bruttowachstum	1,2
durch Währungseffekte	-0,2
durch Desinvestitionen	1,6
organisch	2,6

Q1 05

### Umsatz

Im ersten Quartal 2005 erzielte der Thiel-Konzern einen Umsatz von 431,0 Mio. Euro, dies entspricht einer Steigerung von 1,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2004 mit 425,9 Mio. Euro. Die Bereinigung der Umsätze um positive Währungseffekte von 0,2 % sowie um negative Effekte aus Desinvestitionen von 1,6 % zeigt ein organisches Umsatzwachstum von 2,6 %. Die negativen Effekte aus Desinvestitionen beinhalten den Verkauf des öffentlichen Personennahverkehrs des Unternehmensbereichs Südkraft in Ingolstadt und München im Geschäftsjahr 2004. Aufgrund der ausstehenden Genehmigung durch das Europäische Kartellamt sind die Umsätze aus der Akquisition der slowakischen Gesellschaft Proxar (Unternehmensbereich Quehenberger) in den Zahlen des ersten Quartals 2005 nicht enthalten.

### Ergebnis

Im Berichtszeitraum 2005 wurde ein Bruttogewinn von 34,5 Mio. Euro erwirtschaftet, dies entspricht einem Anstieg von 1,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 33,8 Mio. Euro. Die Bruttomarge betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 8,0 % (2004: 7,9 %). Die schwache konjunkturelle Entwicklung belastete die Marge in den Unternehmensbereichen Thiel Automotive (Geschäftsfeld Branchenlösungen) und Südkraft (Geschäftsfeld Regionale Logistikdienstleistungen). Anlaufverluste bei einem neuen Möbelverteilzentrum in Lemgo/Voßheide haben zu einem Margenrückgang im Unternehmensbereich Thiel Furniture (Geschäftsfeld Branchenlösungen) geführt. Bedeutsame Margenverbesserungen konnten im Unternehmensbereich Thiel FashionLifestyle (Geschäftsfeld Branchenlösungen) sowie im Geschäftsfeld Air & Ocean erzielt werden.

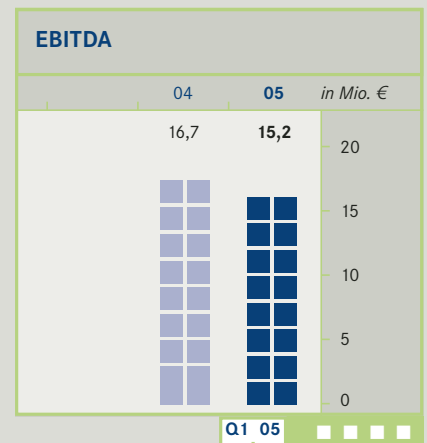
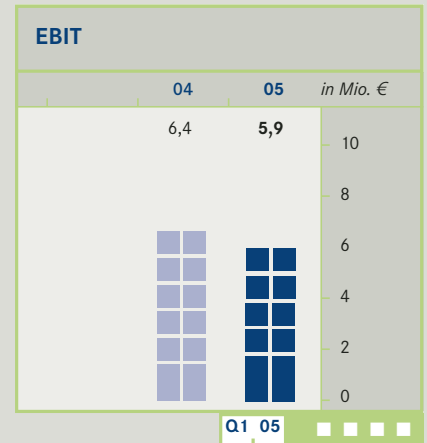
Operativen Aufwendungen von 28,6 Mio. Euro im ersten Quartal 2005 standen 27,4 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres gegenüber. Die operativen Aufwendungen enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 9,3 Mio. Euro (2004: 10,3 Mio. Euro). Die sonstigen finanziellen Erträge (Aufwendungen) in Höhe von 13 TEUR (2004: -33 TEUR) beinhalten Ergebnisse aus Beteiligungen, Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) liegt aufgrund der Ergebnisrückgänge in den Unternehmensbereichen Thiel Automotive, Thiel Furniture und Südkraft mit einem Betrag von 5,9 Mio. Euro um 8,4 % unterhalb des Vorjahres. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich von 16,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 9,3 % auf 15,2 Mio. Euro, dies entspricht einer EBITDA-Marge von 3,5 %. Die Bereinigung des Konzernergebnisses um die operativen Leasingaufwendungen führte in den ersten drei Monaten 2005 zu einem EBITDAR von 32,0 Mio. Euro (2004: 33,8 Mio. Euro).

Das Zinsergebnis des Konzerns betrug -4,4 Mio. Euro und liegt damit knapp unter dem Niveau des Vorjahres (2004: -4,5 Mio. Euro). Die Relation des EBITDA zum Zinsergebnis betrug im ersten Quartal 3,4 (2004: 3,7). Der Aufwand aus Ertragsteuern erhöhte sich von 0,9 Mio. Euro im ersten Quartal 2004 um 124,3 % auf 2,0 Mio. Euro im aktuellen Berichtszeitraum.

Das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten verringerte sich in den ersten drei Monaten 2005 auf -0,8 Mio. Euro (2004: -1,2 Mio. Euro). Der Kreis der als einzustellende Geschäftstätigkeiten klassifizierten Unternehmen umfasst kleinere Speditionunternehmen in den Regionen Zentraleuropa und Asien.

Im Rahmen der Darstellung des Nettoergebnisses der laufenden Periode wurden die neuen Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, demnach endet die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodenergebnis vor Minderheiten. In einer eigenen Darstellung erfolgt die Zuteilung dieses Periodenergebnisses auf die Aktionäre des Mutterunternehmens (vergleichbar mit der bisherigen Verwendung des Begriffes "Jahresüberschuss") sowie auf die Minderheitsgesellschafter. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden vom negativen Periodenergebnis von -1,3 Mio. Euro (2004: -0,1 Mio. Euro) den Aktionären des Mutterunternehmens -2,0 Mio. Euro zugerechnet (2004: -1,0 Mio. Euro), den Minderheitsgesellschaftern 0,6 Mio. Euro (2004: 0,9 Mio. Euro).



### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 um 0,2 % auf 949,3 Mio. Euro verringert (2004: 951,2 Mio. Euro). Die liquiden Mittel reduzierten sich von 87,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004 auf 63,9 Mio. Euro zum 31. März 2005. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 205,3 Mio. Euro um 19,3 Mio. Euro auf 224,6 Mio. Euro spiegelt primär das erhöhte Umsatzvolumen im März im Vergleich zum Dezember wider.

Die Rechnungsabgrenzungsposten und das sonstige Umlaufvermögen erhöhten sich von 32,4 Mio. Euro um 4,8 Mio. Euro auf 37,2 Mio. Euro. Eine Geschäftsausweitung im Geschäftsfeld Air & Ocean führte zu einem Anstieg der Vorräte, die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im ersten Quartal durch die Abgrenzung von Miet- und Versicherungsverträgen. Zahlungseingänge aus Unternehmensverkäufen und der Ausweis einer langfristigen Forderung einzustellender Geschäftstätigkeiten als Forderung fortgeführter Geschäftstätigkeiten führten zu einem Rückgang des Vermögens der einzustellenden Geschäftstätigkeiten von 11,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004 um 39,3 % auf 7,1 Mio. Euro zum Stichtag des Berichtszeitraums.

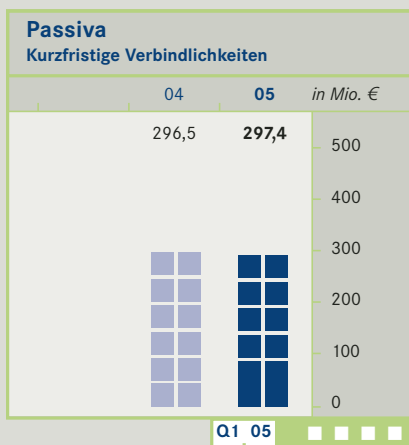
Das Sachanlagevermögen reduzierte sich um 1,3 % auf 261,4 Mio. Euro (2004: 264,8 Mio. Euro). Im Thiel-Konzern standen im ersten Quartal 2005 Anlagenzugängen in Höhe von 5,3 Mio. Euro Anlagenabgänge von 1,1 Mio. Euro und Abschreibungen von 7,2 Mio. Euro gegenüber.

Das immaterielle Vermögen reduzierte sich im Berichtszeitraum von 23,6 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro auf 23,3 Mio. Euro. Anlagenzugängen in Höhe von 1,1 Mio. Euro standen Abschreibungen im Ausmaß von 2,1 Mio. Euro gegenüber. Es gab im Berichtszeitraum keine bedeutsamen Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen. Da es im ersten Quartal 2005 keine Neuakquisitionen gab, blieb der Firmenwert mit 284,7 Mio. Euro nahezu unverändert (2004: 284,6 Mio. Euro).

Das sonstige langfristige Vermögen erhöhte sich von 41,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004 um 13,9 % auf 47,1 Mio. Euro. Diese Bilanzposition enthält die Beteiligung aus der Akquisition der slowakischen Gesellschaft Proxar. Diese wird nach Genehmigung durch das Europäische Kartellamt in den Konsolidierungskreis des Thiel-Konzerns aufgenommen werden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 19,8 Mio. Euro um 2,8 Mio. Euro auf 17,0 Mio. Euro. Der Tilgung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten in Höhe von 5,6 Mio. Euro in den ersten drei Monaten 2005 stehen die kurzfristigen Zinsverpflichtungen in Höhe von 2,7 Mio. Euro aus der Unternehmensanleihe gegenüber. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im aktuellen Berichtszeitraum um 9,1 Mio. Euro auf 174,5 Mio. Euro (2004: 165,4 Mio. Euro).

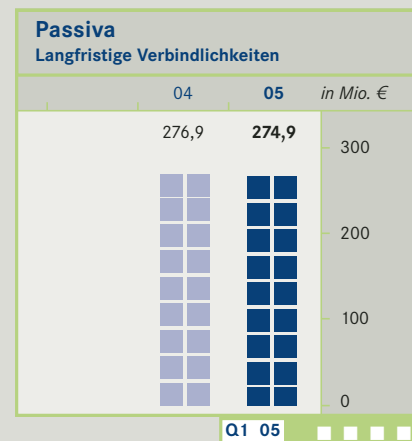
Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden in den vergangenen drei Monaten um 2,8 Mio. Euro auf 72,0 Mio. Euro reduziert (2004: 74,8 Mio. Euro). Der Abgeltung von Pensionsverpflichtungen in der Führungsgesellschaft Birkart KG stand der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld gegenüber. Die sonstigen kurz-



fristigen Rückstellungen verringerten sich von 28,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004 auf 27,2 Mio. Euro zum 31. März 2005. Die Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten reduzierten sich von 7,7 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro auf 6,8 Mio Euro.

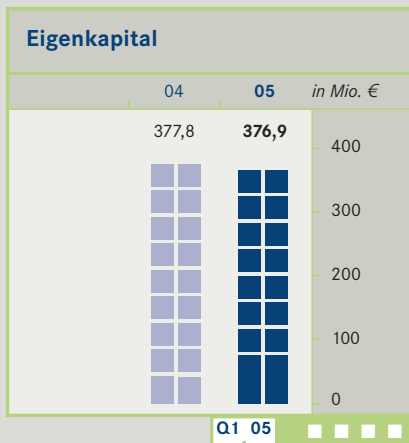
Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieben mit 34,4 Mio. Euro nahezu unverändert (2004: 34,8 Mio. Euro). In den Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe werden neben dem Anleihevolumen von 130 Mio. Euro die über die Laufzeit der Anleihe abzugrenzenden Kosten für die Begebung der Anleihe ausgewiesen.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 76,6 Mio. Euro auf 74,1 Mio. Euro. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen erhöhten sich von 40,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004 um 2,1 % auf 41,2 Mio. Euro.



### Vermögens- und Kapitalstruktur

Angaben in Tausend €	31.03.2005	31.12.2004	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Liquide Mittel	63.875	87.369	-26,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.641	205.348	9,4%
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	37.198	32.424	14,7%
Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	7.124	11.738	-39,3%
Sachanlagevermögen	261.359	264.758	-1,3%
Immaterielles Vermögen	23.280	23.632	-1,5%
Firmenwert	284.728	284.629	0,0%
Sonstiges langfristiges Vermögen	47.073	41.313	13,9%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>949.278</b>	<b>951.211</b>	<b>-0,2%</b>
<b>Passiva</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.972	19.834	-14,4%
Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen	174.502	165.362	5,5%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	72.009	74.816	-3,8%
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	27.165	28.804	-5,7%
Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	6.767	7.699	-12,1%
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.392	34.789	-1,1%
Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe	125.241	125.043	0,2%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	74.070	76.648	-3,4%
Sonstige langfristige Rückstellungen	41.221	40.374	2,1%
Eigenkapital (inkl. Minderheitenanteile)	376.939	377.842	-0,2%
<b>Summe Passiva</b>	<b>949.278</b>	<b>951.211</b>	<b>-0,2%</b>
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Eigenkapitalquote	39,7%	39,7%	0,0%
Bruttoverschuldung	228.884	232.596	-1,6%
Nettoverschuldung	165.009	145.227	13,6%



Das Eigenkapital beinhaltet gemäß der Vorschriften der IFRS auch den Anteil der Minderheitsgesellschafter und blieb mit 376,9 Mio. Euro auf einem konstanten Niveau (2004: 377,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote des Thiel-Konzerns liegt zum 31. März 2005 bei 39,7 %.

Durch die Begebung einer Unternehmensanleihe und einer Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2004 konnte die Finanzierungsstruktur des Thiel-Konzerns auf ein solides Niveau gebracht werden. Die Nettoverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus der Begebung einer Anleihe und Leasingverbindlichkeiten abzüglich Liquide Mittel) erhöhte sich im aktuellen Berichtszeitraum aufgrund der Reduktion der Liquiden Mittel von 145,2 Mio. Euro um 19,8 Mio. Euro auf 165,0 Mio. Euro. Die Bruttoverschuldung (ohne Berücksichtigung Liquider Mittel) verbesserte sich von 232,6 Mio. Euro um 1,6 % auf 228,9 Mio. Euro.

### Kapitalflussrechnung

Angaben in Tausend €	1. Januar - 31. März	2005	2004	Veränderung
Periodenergebnis		-1.336	-110	1.114,5%
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		844	1.187	-28,9%
Abschreibungen		9.259	10.271	-9,9%
Veränderung Working Capital		-8.772	6.808	N/A
Sonstige Überleitungspositionen		-5.488	635	N/A
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>-5.493</b>	18.791	N/A
Anlageninvestitionen		-6.418	-5.693	12,7%
Desinvestitionen		2.448	421	481,5%
Beteiligungskäufe		- 5.226	- 30	17.320,0%
Sonstige Mittelveränderungen aus der Investitionstätigkeit		-11	-2.773	- 99,6%
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-9.207</b>	- 8.075	14,0%
Veränderung Bankverbindlichkeiten		- 5.952	4.164	N/A
Anleihebegebung		-799	-	N/A
Sonstige Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit		-2.424	-2.326	4,2%
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-9.175</b>	1.838	N/A
Mittelveränderungen aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten		124	-5.306	N/A
Wechselkurseffekte		257	142	81,0%
<b>Veränderung der Liquiden Mittel</b>		<b>-23.494</b>	7.390	N/A
Endbestand an Liquiden Mitteln		63.875	58.402	9,4%
<b>Free Cashflow <sup>1)</sup></b>		<b>-10.868</b>	16.393	N/A

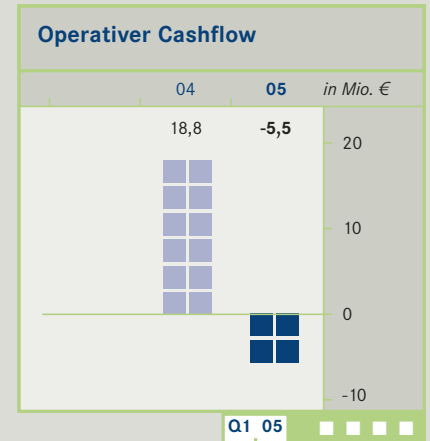
<sup>1)</sup> Free Cashflow = Operativer Cashflow - Sachanlageinvestitionen (Auszahlungen) + Zinszahlungen

Ausgehend von einem Periodenergebnis von -1,3 Mio. Euro (im Vergleichszeitraum 2004: -0,1 Mio. Euro) zeigt die Überleitung auf den operativen Cashflow ein Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten von 0,8 Mio. Euro (2004: 1,2 Mio. Euro) und

Abschreibungen von 9,3 Mio. Euro (2004: 10,3 Mio. Euro). Die sonstigen Überleitungspositionen beinhalten die Abgeltung von Pensionsverpflichtungen in der Führungsgesellschaft Birkart KG in Höhe von -8,5 Mio. Euro.

Vor dem Hintergrund des sehr guten Wertes im Dezember 2004 führte im aktuellen Berichtszeitraum insbesondere das erhöhte Umsatzvolumen im März im Vergleich zum Dezember zu einem negativen Cash-Effekt aus Working Capital in Höhe von -8,8 Mio. Euro.

Durch die periodisch negativen Effekte aus dem Working Capital Management erwirtschaftete der Thiel-Konzern im ersten Quartal 2005 einen negativen operativen Cashflow von -5,5 Mio. Euro (2004: 18,8 Mio. Euro). Bereinigt um Anlageninvestitionen von 6,4 Mio. Euro (2004: 5,7 Mio. Euro) und Zinszahlungen von 1,0 Mio. Euro (2004: 3,3 Mio. Euro) wurde ein negativer Free Cashflow von -10,9 Mio. Euro erzielt.



Aus Anlagenverkäufen entstand im ersten Quartal 2005 ein Cash Zufluss aus Desinvestitionen in Höhe von 2,4 Mio. Euro (2004: 0,4 Mio. Euro). Beteiligungskäufe führten zu einem Cash-Abfluss von 5,2 Mio. Euro. Dies beinhaltet u.a. die Akquisition der slowakischen Gesellschaft Proxar.

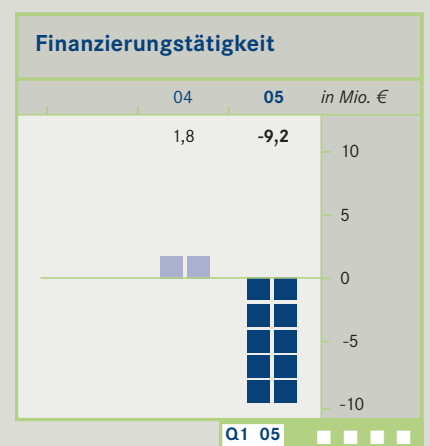
Die sonstigen Mittelveränderungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -11 TEUR (2004: -2,8 Mio. Euro) beinhalten die Veränderungen von sonstigen Ausleihungen und Wertpapieren.

Im ersten Quartal 2005 wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 6,0 Mio. Euro getilgt. Die Begleichung von Kosten aus der Begebung der Unternehmensanleihe führte zu einem Cash Abfluss von 0,8 Mio. Euro.



Die sonstigen Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,4 Mio. Euro (2004: -2,3 Mio. Euro) beinhalten die Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten beinhaltet all jene Unternehmensteilbereiche, die entsprechend den Kriterien der Rechnungslegung als einzustellend bewertet wurden. Die entsprechenden Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Unternehmensteilbereichen sind ebenfalls in dieser Zeile der Kapitalflussrechnung berücksichtigt. Im ersten Quartal 2005 konnte daraus ein Mittelzufluss von 0,1 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Der Mittelabfluss aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug 5,3 Mio. Euro.



Wechselkurseffekte entstehen im Thiel-Konzern insbesondere in den Währungen Schweizer Franken, Polnische Zloty, Hongkong Dollar und Ungarische Forint. Im ersten Quartal 2005 entstand daraus ein Effekt auf den Cashbestand in Höhe von 0,3 Mio. Euro (2004: 0,1 Mio. Euro).

Zum 31. März 2005 waren im Thiel-Konzern 63,9 Mio. Euro an Liquiden Mitteln verfügbar (31. März 2004: 58,4 Mio. Euro).

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie

■ ■	1. Januar - 31. März	2005	2004
Umsatzerlöse		431.008	425.851
Umsatzkosten		(396.547)	(392.027)
<b>Bruttogewinn</b>		<b>34.461</b>	33.824
Vertriebskosten		(8.970)	(7.741)
Verwaltungskosten		(22.566)	(21.749)
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert		2.976	2.107
<b>Ergebnis vor außerplanmäßigen Abschreibungen, Zinsen und Steuern</b>		<b>5.901</b>	6.441
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen		-	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>5.901</b>	6.441
Zinsaufwand, saldiert		(4.435)	(4.491)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>		<b>1.466</b>	1.950
Ertragsteuern		(1.958)	(873)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>		<b>(492)</b>	1.077
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt		(844)	(1.187)
<b>Periodenergebnis</b>		<b>(1.336)</b>	(110)
Davon entfallen auf:			
<b>Aktionäre des Mutterunternehmens</b>		<b>(1.967)</b>	(980)
Minderheitsgesellschafter		631	870

■ ■ Ergebnis pro Aktie (in EUR) - unverwässert und verwässert:	2005	2004
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten	0,00	0,01
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	(0,01)	(0,01)
Periodenergebnis, auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallend	(0,02)	(0,01)
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	111.474.987	85.749.990

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend EUR

	1. Januar - 31. März	2005	2004
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Periodenergebnis		(1.336)	(110)
Überleitungspositionen zum Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		844	1.187
Planmäßige Abschreibungen		9.259	10.271
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen		-	-
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagen		(496)	(427)
Latente Steuern		(63)	(477)
Sonstiges, saldiert		3.260	403
Veränderungen von Rückstellungen für Pensionen und anderen langfristigen Personalverpflichtungen		(8.189)	1.136
Veränderung Working capital			
Abnahme (Zunahme) von Forderungen und sonstiger Aktiva		(20.096)	(932)
Abnahme (Zunahme) von Vorräten		(2.574)	327
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen		13.898	7.413
<b>Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow)</b>		<b>(5.493)</b>	18.791
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen		(6.418)	(5.693)
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen		2.448	421
Einzahlungen aus dem Verkauf von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren		253	-
Veränderung von Ausleihungen		(264)	(2.773)
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener liquider Mittel		(5.226)	(30)
<b>Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(9.207)</b>	(8.075)
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	10.673
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		(5.555)	(5.036)
Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	-
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		(397)	(1.473)
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen		(1.810)	(1.556)
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit		(614)	(770)
Kassenwirksamer Emissionserlös Anleihe, netto		(799)	-
Kassenwirksamer Emissionserlös Kapitalerhöhung, netto		-	-
<b>Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(9.175)</b>	1.838
<b>Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>		<b>124</b>	(5.306)
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der Liquiden Mittel		257	142
<b>Zunahme (Abnahme) von Liquiden Mitteln</b>		<b>(23.494)</b>	7.390
Anfangsbestand an Liquiden Mitteln		87.369	51.012
Zunahme (Abnahme)		(23.494)	7.390
<b>Endbestand an Liquiden Mitteln</b>		<b>63.875</b>	58.402

## Konzernbilanz

in Tausend EUR

■ ■ AKTIVA	31.03.2005	31.12.2004
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Liquide Mittel	63.875	87.369
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.641	205.348
Vorräte	9.794	7.220
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	26.474	24.271
Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände	930	933
Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	7.124	11.738
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>332.838</b>	336.879
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Sachanlagevermögen	261.359	264.758
Immaterielles Vermögen	23.280	23.632
Firmenwert	284.728	284.629
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	285	385
Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	8.854	3.188
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere	3.533	3.738
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	370	370
Latente Steuerabgrenzungen	24.566	25.634
Sonstiges langfristiges Vermögen	9.465	7.998
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>	<b>616.440</b>	614.332
<b>Summe Aktiva</b>	<b>949.278</b>	951.211

<b>PASSIVA</b>	<b>31.03.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	16.972	19.834
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.502	165.362
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	6.897	6.747
Rückstellung für Ertragsteuern	14.372	14.513
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	65.112	68.069
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	12.793	14.291
Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	6.767	7.699
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>297.415</b>	<b>296.515</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.392	34.789
Anleihen	125.241	125.043
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	45.382	46.183
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	39.310	38.919
Latente Steuerabgrenzungen	24.172	25.397
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.516	5.068
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.911	1.455
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>274.924</b>	<b>276.854</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Den Aktionären des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital - nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht	139.344	139.344
Kapitalrücklage	323.184	323.184
Bilanzgewinn und andere Rücklagen	(90.119)	(88.152)
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung	(504)	(1.024)
Marktbewertungsrücklage	278	238
Summe Konzerneigenkapital	372.183	373.590
Minderheitenanteile	4.756	4.252
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>376.939</b>	<b>377.842</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>949.278</b>	<b>951.211</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tausend EUR

	Gezeichnetes Kapital - nenn- wertlose Aktien mit Stimmrecht	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn und andere Rücklagen	Ausgleichs- posten der Währungs- umrechnung	Marktbe- wertungs- rücklage	<b>Summe Konzern- eigenkapital</b>	Minderheiten- anteile	<b>Summe Eigenkapital</b>
<b>1. Januar 2004</b>	107.187	258.806	(89.035)	1.897	(465)	<b>278.390</b>	2.327	<b>280.717</b>
Periodenergebnis			(980)			(980)	870	(110)
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen							242	242
Nicht im Periodenergebnis enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt								
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				(1.960)		(1.960)		(1.960)
Marktbewertungsrücklage					(173)	(173)		(173)
Gesamtergebnis						(3.113)	1.112	(2.001)
<b>31. März 2004</b>	107.187	258.806	(90.015)	(63)	(638)	<b>275.277</b>	3.439	<b>278.716</b>
Kapitalerhöhung	32.157	64.378				96.535		96.535
Periodenergebnis			1.863			1.863	3.439	5.302
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen							(2.626)	(2.626)
Nicht im Periodenergebnis enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt								
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				(961)		(961)		(961)
Marktbewertungsrücklage					876	876		876
Gesamtergebnis						1.778	813	2.591
<b>31. Dezember 2004</b>	139.344	323.184	(88.152)	(1.024)	238	<b>373.590</b>	4.252	<b>377.842</b>
Periodenergebnis			(1.967)			(1.967)	631	(1.336)
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen							(127)	(127)
Nicht im Periodenergebnis enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt								
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				520		520		520
Marktbewertungsrücklage					40	40		40
Gesamtergebnis						(1.407)	504	(903)
<b>31. März 2005</b>	139.344	323.184	(90.119)	(504)	278	<b>372.183</b>	4.756	<b>376.939</b>

# Anhang zum Konzernabschluss zum 31. März 2005

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Grundlagen

Der Konzernabschluss umfasst sämtliche Konten der Gesellschaft sowie alle Aktiva, Passiva und Ergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, an denen teilweise Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert. Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es wird auf Punkt 2 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)“ verwiesen.

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst alle wesentlichen Unternehmen, die unter der rechtlichen oder effektiven Kontrolle der Thiel Logistik AG stehen. Beteiligungen, an denen die Gesellschaft zwischen 20 Prozent und 50 Prozent der Stimmrechte hält und auf die ein wesentlicher Einfluss ausgeübt werden kann („assoziierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28, „Investments in Associates“, bewertet. Alle anderen Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert worden.

### Konsolidierungskreis

Neben der Thiel Logistik AG als Mutterunternehmen umfasst der Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen zum 31. März 2005 fünf inländische und 144 ausländische Unternehmen (31. Dezember 2004: fünf inländische und 144 ausländische Unternehmen).

Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2004	Zugänge	Abgänge	31.03.2005
Luxemburg	5	-	-	5
Ausland	144	3	(3)	144
<b>Summe</b>	<b>149</b>	<b>3</b>	<b>(3)</b>	<b>149</b>

Aus Wesentlichkeitsgründen wurden drei früher nicht konsolidierte Gesellschaften erstmalig in 2005 in den Konzernabschluss einbezogen. Drei Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Diese wurden mit anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verschmolzen. Neun Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2004: Elf). Nicht einbezogen wurden 36 (31. Dezember 2004: 42) Tochterunternehmen ohne Geschäftsbetrieb bzw. mit geringem Geschäftsvolumen. Deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

### Gebrauch von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management, bestimmte Annahmen zu treffen und Schätzungen abzugeben. Diese Annahmen und Schätzungen haben einen Einfluss auf die zum Stichtag berichteten Vermögensgegenstände, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, sowie auf Erlöse und Kosten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Annahmen plausibel sind.

## Fremdwährungsumrechnung

Der Euro ist die funktionelle Währung der Gesellschaft.

Aktiva und Passiva von Konzerngesellschaften, deren funktionelle Währung nicht der Euro ist, wurden mit dem Wechselkurs zum Ende des Geschäftsjahres, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Gewinne und Verluste aus laufenden Transaktionen in Fremdwährungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt:

Währung	Durchschnittskurs			Stichtagskurs	
	1. Januar – 31. März 2005	1. Januar – 31. März 2004	31. März 2005	31. Dezember 2004	
1 EUR =					
Schweizer Franken	CHF	1,5488	1,5687	1,5486	1,5440
Polnischer Zloty	PLN	4,0261	4,7780	4,0807	4,0740
Hongkong-Dollar	HKD	10,2246	9,7271	10,1110	10,5794
Ungarischer Forint	HUF	244,9928	260,2665	247,2000	245,6300
Britisches Pfund	GBP	0,6936	0,6801	0,6885	0,7088
US Dollar	USD	1,3111	1,2507	1,2964	1,3604

## Umsatzrealisierung

Der Thiel-Konzern erzielt in den Kerngeschäftsfeldern Branchenlösungen, Air & Ocean und Regionale Logistikdienstleistungen Umsätze aus ganzheitlichen Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Diese Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem sie nach IFRS als entstanden anzusehen sind. Dies ist im Allgemeinen der Fall, sofern der gesicherte Nachweis einer Vereinbarung besteht, der Eigentums- bzw. Gefahrenübergang stattgefunden hat oder die Leistung erbracht wurde, der Preis des Geschäfts festgelegt oder bestimmbar ist und der Zahlungseingang ausreichend sicher erscheint.

## Ertragsteuern

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurde der derzeit gültige Steuersatz unterstellt. Zum Bilanzstichtag bereits angekündigte und gesetzlich beschlossene Steuersatzänderungen wurden bei der Berechnung der latenten Steuerabgrenzungen berücksichtigt.

Unter Anwendung dieser Methode wurden Steuerabgrenzungen auf Bewertungsunterschiede

aus bestimmten langfristigen Aktivposten und im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb aus der Differenz zwischen den Marktwerten der erworbenen Vermögensgegenstände und deren steuerlichem Ansatz gebildet. Wertberichtigungen zu aktiven latenten Steuerabgrenzungen werden angesetzt, wenn die Geschäftsleitung die Realisierung dieser Aktiven als nicht wahrscheinlich einschätzt.

### Liquide Mittel

Zum Zwecke der Kapitalflussrechnung sind in den Liquiden Mitteln Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlauzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

### Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit sowie zur verlustfreien Bewertung von schwebenden Geschäften werden Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

### Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände und Einzustellende Geschäftstätigkeiten

Der IFRS 5, „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“, legt die Anforderungen für die Klassifizierung, Bewertung und Darstellung zur Veräußerung verfügbarer langfristiger Vermögensgegenstände dar. Ein langfristiger Vermögensgegenstand wird dann als „Zum Verkauf bestimmt“ klassifiziert, wenn er zum einen für einen unmittelbaren Verkauf in seinem jetzigen Zustand zu Bedingungen verfügbar ist, die für einen Verkauf derartiger Vermögensgegenstände üblich sind und wenn zum anderen der Verkauf dieses Vermögensgegenstandes wahrscheinlich ist. Ergänzend führt der IFRS 5 das Konzept der „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ ein, welches diese als Gruppe von Vermögensgegenständen einschließlich der dazugehörigen Verbindlichkeiten definiert, die gemeinsam in einer einzigen Transaktion durch Verkauf oder auf andere Weise abgehen sollen. Diese „Zum Verkauf bestimmten Vermögensgegenstände“ und in einer als zur Veräußerung verfügbar eingestuften „Einzustellenden Geschäftstätigkeit“ enthaltenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind in der Bilanz gesondert auszuweisen.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2005 wurden einzelne Vermögensgegenstände als „zum Verkauf bestimmt“ klassifiziert und in der Bilanz in der Position „Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

Vermögen und Verbindlichkeiten der „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ wurden in den Konzernbilanzen per 31. März 2005 und 31. Dezember 2004 den Bilanzpositionen „Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ bzw. „Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ zugeordnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeiträume 1. Januar – 31. März 2005 und 1. Januar – 31. März 2004 wurden die Ergebnisbeiträge der „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ der Position „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt“ zugeordnet. In den Konzern-Kapitalflussrechnungen für die Zeiträume 1. Januar bis 31. März 2005 und 2004 wurde der Effekt der Nettomittelveränderung aus „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ gesondert ausgewiesen. Es wird auf Punkt 5 „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ und Punkt 7 „Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ verwiesen.

### Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen, die zu einer Nutzungsdauerverlängerung oder einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögensgegenstände führen, werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 bis 50 Jahren für Gebäude und Bauten und 5 bis 20 Jahren für Maschinen, technische Anlagen und Geschäftsausstattung. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben.

### Beurteilung der Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und des Immateriellen Vermögens

Der Konzern wendet IAS 36, „Impairment of Assets“, an. Bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von Anzeichen, dass der Buchwert planmäßig abgeschriebener langfristiger Vermögensgegenstände nicht werthaltig ist, sind diese einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögensgegenstandes, der den höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen. Langfristige Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben und einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Beurteilung der Werthaltigkeit erfolgt auf Ebene der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, die weitestgehend unabhängig Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugt („Cash Generating Units“). Bei Wegfall der Gründe für eine früher durchgeführte Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

### Beurteilung der Werthaltigkeit des Firmenwerts

Firmenwerte ergeben sich als Differenz zwischen dem Kaufpreis einer Beteiligung und dem zu Marktwerten bewerteten Eigenkapital der entsprechenden Gesellschaft zum Akquisitionszeitpunkt. Der Rechnungslegungsstandard IFRS 3, „Business Combinations“, untersagt die planmäßige Abschreibung von Firmenwerten. Vielmehr sind Firmenwerte einmal jährlich bzw. in bestimmten Fällen auch unterjährig (sofern bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von besonderen Anzeichen eine Wertminderung als wahrscheinlich erscheint) dem Wertminderungstest nach IAS 36, „Impairment of Assets“, zu unterziehen.

Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests sind die beizulegenden Werte der zuvor vom Unternehmen definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“) den jeweiligen Buchwerten gegenüberzustellen. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit entspricht der Ebene, auf welcher die Werthaltigkeit des Firmenwerts überprüft wird. Liegt der beizulegende Wert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter deren Buchwert, dann gilt der auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit entfallende Firmenwert als wertgemindert. Eine Wertaufholung bei Wegfall der Gründe für eine durchgeführte Wertminderung ist nicht zulässig.

Als Stichtag für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Thiel-Konzern den 30. September eines Geschäftsjahres gewählt. Die Durchführung des jährlich erforderlichen Werthaltigkeitstests auf Basis der Werte zum 30. September 2004 hat keinen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf auf den Firmenwert ergeben.

### Wertpapiere

Gläubigerwertpapiere und Aktien mit bestimmbar Marktwerthen werden in einer von drei Kategorien bilanziert: Zum Handel bestimmte, jederzeit verkaufbare oder bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere. Zum Handel bestimmte Wertpapiere werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen in den Marktwerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt. Jederzeit verkaufbare Wertpapiere werden zu Marktwerten bilanziert, wobei Veränderungen in den Marktwerten abzüglich Ertragsteuern in der „Marktbewertungsrücklage“ erfasst und als gesonderter Teil des Eigenkapitals ausgewiesen werden. Von der Geschäftsleitung wird die entsprechende Zuordnung der Gläubigerwertpapiere und Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs festgelegt und zu jedem Bilanzstichtag neuerlich geprüft.

### Derivative Finanzinstrumente

Der Thiel-Konzern wendet die Rechnungslegungsvorschrift IAS 39, „Financial Instruments“, an. Dieser Standard erfordert die Bilanzierung sämtlicher derivativer Finanzinstrumente zu Marktwerten und legt die Kriterien für die Anwendung und Prüfung von Sicherungszusammenhängen fest.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken und im Bereich des Zinsmanagements eingesetzt. „Fair Value Hedges“ dienen der Absicherung von Risiken im Marktwert von bereits im Konzern vorhandenen Vermögensgegenständen, Schulden oder bereits bestehender Verpflichtungen. Bei den im Konzern abgeschlossenen Cashflow-Sicherungsgeschäften („Cash Flow Hedges“) werden Wertschwankungen von Zahlungsströmen aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten besichert. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Fair Value Hedge“ zu klassifizieren sind, werden im laufenden Ergebnis als Ausgleich zur Wertschwankung des gesicherten Vermögensgegenstandes, der gesicherten Verbindlichkeit oder bestehenden Verpflichtung erfasst. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Cash Flow Hedge“ zu klassifizieren sind, werden zunächst erfolgsneutral in der Eigenkapitalposition „Marktbewertungsrücklage“ ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts. Derivative Finanzinstrumente, die zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, welche aber die Kriterien von IAS 39 nicht erfüllen, werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im laufenden Ergebnis erfasst.

### Leasing

Im Thiel-Konzern werden Sachanlagen geleast. Beim Vorliegen von bestimmten Kriterien werden Leasingverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, was eine Aktivierung des Leasinggegenstandes beim Leasingnehmer zur Folge hat. Grundsätzlich trifft dies auf Verträge zu, bei denen Nutzen und Risiken des Leasinggegenstandes im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Gegenstände des Finanzierungsleasings werden mit dem jeweils niedrigeren Wert aus dem Marktwert des Vermögensgegenstandes bzw. dem Barwert der zukünftigen Leasingverpflichtungen bilanziert. Die Abschreibung der aktivierten Vermögensgegenstände erfolgt je nach Leasingsachverhalt über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes oder die Laufzeit des Leasingvertrages. Alle anderen Arten von Leasing werden als operatives Leasing erfasst.

## Rückstellungen

Der Thiel-Konzern wendet IAS 37, „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“, an. Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, und wenn die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Pensionsrückstellungen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19, „Employee Benefits“, gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. In Übereinstimmung mit IAS 19.93 werden über einen Korridor von 10 % des Barwerts der Pensionsverpflichtungen hinausgehende Gewinne und Verluste aus Änderungen versicherungsmathematischer Parameter erfolgswirksam erfasst.

## Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis pro Aktie wurde gemäß IAS 33, „Earnings per Share“, auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet.

## 2. Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Thiel-Konzern veröffentlicht die Konzernabschlüsse seit dem 1. Januar 2005 gemäß den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Um vollständige Vergleichszahlen für zwei Geschäftsjahre veröffentlichen zu können, hat der Thiel-Konzern die IFRS Eröffnungskonzernbilanz zum 1. Januar 2004 erstellt (= Umstellungszeitpunkt). Zur Erstellung der IFRS Eröffnungskonzernbilanz per 1. Januar 2004 (auf Basis des Konzernabschlusses nach US GAAP zum 31. Dezember 2003) hat der Konzern die Vorschriften des IFRS 1, „First-Time Adoption of International Financial Reporting Standards“, angewandt.

Die Anpassungen und / oder Umgliederungen in der IFRS-Eröffnungsbilanz gegenüber der Konzernbilanz nach US GAAP zum Umstellungszeitpunkt sind dem Geschäftsbericht 2004 zu entnehmen. Während des Geschäftsjahres 2004 gemachte Anpassungen und / oder Umgliederungen im IFRS Konzernabschluss gegenüber dem Konzernabschluss nach US GAAP zum 31. Dezember 2004 sind ebenfalls dem Geschäftsbericht 2004 zu entnehmen. Es wird auf Punkt 39, „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)“, im Geschäftsbericht 2004 verwiesen.

Die IFRS Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar – 31. März 2004 wurde um die Effekte aus der Abgrenzung von Gewinnen aus Sale und Leaseback Transaktionen nach US GAAP bereinigt (IAS 17, „Leases“). Weiterhin wurden im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) enthaltene Zinsaufwendungen für leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen in die Position „Zinsaufwand, saldiert“ der Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert (IAS 19, „Employee benefits“).



### 3. Segmentberichterstattung **Primäres Berichtsformat - Segmente nach Geschäftsfeldern**

Der internen Organisationsstruktur der Thiel Logistik AG entsprechend, orientiert sich die primäre Segmentberichterstattung an den Geschäftsfeldern. Im Thiel-Konzern werden die folgenden Geschäftsfelder unterschieden:

#### **Branchenlösungen**

Thiel bietet in diesem Segment Logistikdienstleistungen für spezielle Industriezweige an, in denen das Unternehmen über besonderes Fachwissen und Sachkenntnis verfügt. Thiel konzentriert sich bei den Branchenlösungen auf die Automobil-, Bekleidungs-, Medien- und Möbelindustrie. Die Führungsgesellschaften für das Segment Branchenlösungen sind: Microlog Logistics AG („Microlog“) für Thiel Automotive, Birkart Globistics GmbH & Co. Logistik und Service KG („Birkart Globistics“) für Thiel FashionLifestyle, Overbruck Spedition GmbH („Overbruck“) für Thiel Media und LOG Beteiligungs GmbH („LOG“) für Thiel Furniture.

#### **Air & Ocean**

In diesem Segment fasst Thiel seine Luft- und Seetransportaktivitäten zusammen. Die Leistungen in diesem Segment zielen hauptsächlich darauf ab, regionale Transportnetze und Dienstleistungen, die in den Branchenlösungen und den Regionalen Logistikdienstleistungen angeboten werden, zu unterstützen. Durch sein Segment Air & Ocean ist Thiel im Bereich von interkontinentalen Logistikdienstleistungen aktiv. Hierbei konzentriert sich Thiel auf Dienstleistungen für Luft- und Seetransporte, bietet aber auch Kontraktlogistikdienstleistungen an. Die Führungsgesellschaft in diesem Segment und Hauptkoordinator für die Aktivitäten außerhalb der Europäischen Union ist Birkart Globistics.

#### **Regionale Logistikdienstleistungen**

Die in diesem Segment zusammengefassten Unternehmen bieten Logistikdienstleistungen auf regionaler Ebene an. Diese Logistikdienstleistungen reichen von Transportdienstleistungen bis zur Kontraktlogistik, inklusive des Supply Chain Management, wobei der Fokus auf Zentral- und Osteuropa liegt. Thiel hat die folgenden Unternehmen als Führungsgesellschaften bestimmt: delacher Logistics AG & Co. KG für Delacher, Quehenberger Logistik AG & Co. KG für Quehenberger und SÜDKRAFT Süddeutsche Kraftwagen-Speditions-GmbH für Südkraft. Sie verfügen über lokale Wurzeln und traditionelle Kundenbindungen in ihren jeweiligen Regionen, so dass sie besonders sensibel auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen können.

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern für die Zeiträume 1. Januar bis 31. März 2005 und 2004 dargestellt:

	Branchen- lösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleis- tungen	Holdings	Konsolidie- rungen	Konzern
1. Januar - 31. März 2005						
<b>Umsatz</b>						
Externe Umsatzerlöse	153.469	75.509	201.972	58	-	431.008
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	4.004	1.029	2.279	-	(7.312)	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>157.473</b>	<b>76.538</b>	<b>204.251</b>	<b>58</b>	<b>(7.312)</b>	<b>431.008</b>
<b>Ergebnis</b>						
<b>Segmentergebnis</b>	<b>2.819</b>	<b>1.762</b>	<b>3.929</b>	<b>(1.888)</b>	<b>(734)</b>	<b>5.888</b>
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)						13
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>						<b>5.901</b>
Zinsaufwand, saldiert						(4.435)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>						<b>1.466</b>
Ertragsteuern						(1.958)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt						(844)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>(1.336)</b>
<i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>						
Planmäßige Abschreibungen	(4.363)	(376)	(3.934)	(586)	-	(9.259)
<i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>	<i>(875)</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>(875)</i>
<b>Bilanz</b>						
Segmentvermögen	321.211	94.314	405.034	23.272	(8.767)	835.064
Nicht zugeordnetes Vermögen						114.214
<b>Summe Konzernaktiva</b>						<b>949.278</b>
Segmentverbindlichkeiten	111.805	54.799	130.468	9.061	(8.767)	297.366
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten						274.973
<b>Summe Konzernverbindlichkeiten</b>						<b>572.339</b>
<i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>						
Investitionen in das Anlagevermögen	2.289	660	2.300	1.124	-	6.373

	Branchen- lösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleis- tungen	Holdings	Konsolidie- rungen	Konzern
1. Januar - 31. März 2004						
<b>Umsatz</b>						
Externe Umsatzerlöse	158.863	69.228	197.380	380	-	425.851
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	3.517	1.340	2.181	-	(7.038)	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>162.380</b>	<b>70.568</b>	<b>199.561</b>	<b>380</b>	<b>(7.038)</b>	<b>425.851</b>
<b>Ergebnis</b>						
<b>Segmentergebnis</b>	<b>5.723</b>	<b>579</b>	<b>4.710</b>	<b>(4.530)</b>	<b>(8)</b>	<b>6.474</b>
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)						(33)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>						<b>6.441</b>
Zinsaufwand, saldiert						(4.491)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>						<b>1.950</b>
Ertragsteuern						(873)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt						(1.187)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>(110)</b>
<i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>						
Planmäßige Abschreibungen	(4.732)	(363)	(4.597)	(579)	-	(10.271)
<i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>	<i>(1.206)</i>	-	-	-	-	<i>(1.206)</i>
<b>Bilanz</b>						
Segmentvermögen	334.140	87.425	431.086	19.015	(6.279)	865.387
Nicht zugeordnetes Vermögen						121.150
<b>Summe Konzernaktiva</b>						<b>986.537</b>
Segmentverbindlichkeiten	118.853	51.253	128.947	28.702	(6.279)	321.476
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten						386.345
<b>Summe Konzernverbindlichkeiten</b>						<b>707.821</b>
<i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>						
Investitionen in das Anlagevermögen	2.794	129	2.091	806	-	5.820

### Erläuterungen zu den Werten der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen.

Segmenterträge und -aufwendungen: Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des Ergebnisses vor sonstigen finanziellen Erträgen (Aufwendungen), Zinsen sowie Ertragsteuern gemessen.

Nicht zugeordnete Beträge: Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen der Konzernholdinggesellschaften, welche nicht direkt den Segmenten zuzuordnen sind, werden in der Spalte „Holdings“ ausgewiesen. Nicht im Segmentergebnis enthaltene sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen wie z.B. Dividendenerträge, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren werden im Rahmen der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis separat dargestellt.

Segmentvermögen: Das Segmentvermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) und dem Umlaufvermögen (ohne Forderungen aus Ertragsteuern, Liquide Mittel, Wertpapiere und Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten) zusammen. Die Firmenwerte sind den Segmenten zugeordnet und im Segmentvermögen enthalten.

Segmentverbindlichkeiten: Die Segmentverbindlichkeiten betreffen die kurz- und langfristigen unverzinslichen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und der Verbindlichkeiten der einzustellenden Geschäftstätigkeiten).

Investitionen in das Anlagevermögen umfassen Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellem Vermögen ohne Firmenwert einschließlich der Zugänge aus der Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Planmäßige Abschreibungen betreffen das den Segmenten zugeordnete Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögen (einschließlich planmäßiger Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm).

Zum Stichtag 31. März 2005 waren Verwaltungskosten der Konzernholding von insgesamt 1.779 TEUR verursachungsgerecht an die operativen Geschäftseinheiten weiterbelastet worden. Davon entfielen 631 TEUR auf das Segment Branchenlösungen, 307 TEUR auf das Segment Air & Ocean und 841 TEUR auf das Segment Regionale Logistikdienstleistungen. Zum Stichtag 31. März 2004 waren noch keine Verwaltungskosten der Konzernholding in den Segmentergebnissen der operativen Einheiten enthalten.

### **Sekundäres Berichtsformat - Segmente nach Regionen**

Die drei Geschäftsfelder des Thiel-Konzerns sind in sechs geografische Regionen untergliedert. Das Geschäftsfeld Branchenlösungen ist vorwiegend in den geografischen Segmenten Deutschland, Österreich, Osteuropa sowie in den übrigen Regionen tätig. Air & Ocean operiert in allen Regionen. Das Geschäftsfeld Regionale Logistische Dienstleistungen ist primär in den Regionen Deutschland, Österreich, Schweiz und Osteuropa tätig.

Die Umsatzerlöse nach Regionen stellen sich in den Zeiträumen 1. Januar bis 31. März 2005 und 2004 wie folgt dar:

■ ■	1. Januar – 31. März	2005	2004
Deutschland	210.971	49,0%	213.875 50,2%
Österreich	122.074	28,3%	115.148 27,0%
Asien	22.736	5,3%	21.530 5,1%
Schweiz	19.484	4,5%	18.726 4,4%
Osteuropa	17.269	4,0%	15.797 3,7%
Andere	38.474	8,9%	40.775 9,6%
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>431.008</b>	<b>100,0%</b>	<b>425.851 100,0%</b>

Zum 31. März 2005 und 2004 war das Segmentvermögen in den folgenden Regionen gebunden:

■ ■	31. März	2005	2004
Deutschland	255.739	46,5%	281.099 48,4%
Österreich	128.098	23,3%	132.474 22,8%
Asien	18.968	3,4%	17.549 3,0%
Schweiz	44.905	8,1%	45.851 7,9%
Osteuropa	38.446	7,0%	38.896 6,7%
Andere	64.180	11,7%	64.889 11,2%
<b>Summe Segmentvermögen</b>	<b>550.336</b>	<b>100,0%</b>	<b>580.758 100,0%</b>
Firmenwert	284.728		284.629
Sonstiges nicht zugeordnetes Vermögen	114.214		121.150
<b>Konzernaktiva</b>	<b>949.278</b>		<b>986.537</b>

In den Zeiträumen 1. Januar bis 31. März 2005 und 2004 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in den folgenden Regionen getätigt:

■ ■	1. Januar – 31. März	2005	2004
Deutschland	1.509	23,7%	2.820 48,4%
Österreich	1.769	27,7%	1.058 18,2%
Asien	266	4,2%	61 1,0%
Schweiz	104	1,6%	468 8,1%
Osteuropa	152	2,4%	145 2,5%
Andere	2.573	40,4%	1.268 21,8%
<b>Investitionen in das Anlagevermögen</b>	<b>6.373</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.820 100,0%</b>

Zum 31. März 2005 und 2004 war Anlagevermögen in den folgenden Regionen gebunden:

■ ■	31. März	2005	2004
Deutschland	142.323	50,0%	150.107 51,2%
Österreich	65.224	22,9%	67.465 23,0%
Asien	2.213	0,8%	2.332 0,8%
Schweiz	27.938	9,8%	29.734 10,1%
Osteuropa	23.655	8,3%	19.487 6,7%
Andere	23.286	8,2%	23.891 8,2%
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>284.639</b>	<b>100,0%</b>	<b>293.016 100,0%</b>

### Erläuterungen zu den Werten der Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Standort der Vermögenswerte. Es werden nur Externumsätze ausgewiesen.

Das Segmentvermögen wird nach dem Standort der Vermögenswerte dargestellt. Das Segmentvermögen umfasst das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen und Firmenwerte) und das Umlaufvermögen (ohne Forderungen aus Ertragsteuern, Liquide Mittel, Wertpapiere und Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten).

Das Anlagevermögen umfasst das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen ohne Firmenwert und wird ebenfalls nach dem Standort der betroffenen Vermögenswerte zugeordnet. Investitionen in das Anlagevermögen umfassen Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellem Vermögen ohne Firmenwert einschließlich der Zugänge aus der Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

### Weitere Informationen

Die Umsätze der größten Kunden im Thiel-Konzern liegen jeweils unter 5 Prozent des Gesamtumsatzes.

#### 4. Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert

■ ■	1. Januar – 31. März	2005	2004
Gewinne aus der Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen		637	464
Fremdwährungskursgewinne		1.515	2.027
Versicherungsvergütungen		257	550
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen		1.875	541
Übrige betriebliche Erträge		417	258
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>4.701</b>	<b>3.840</b>

■ ■	1. Januar – 31. März	2005	2004
Fremdwährungskursverluste		(1.233)	(1.139)
Übrige betriebliche Aufwendungen		(505)	(561)
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>(1.738)</b>	<b>(1.700)</b>

■ ■	1. Januar – 31. März	2005	2004
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert		2.963	2.140
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen), saldiert		13	(33)
<b>Summe sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert</b>		<b>2.976</b>	<b>2.107</b>

#### 5. Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten

Im Zuge der strategischen Ausrichtung des Thiel-Konzerns hat das Management der Thiel Logistik AG beschlossen, sich von einigen operativen Geschäftseinheiten zu trennen, die im Rahmen der Verfolgung der Unternehmensstrategie lediglich von untergeordneter Bedeutung sind. Der Kreis der zum 31. März 2005 als einzustellende Geschäftstätigkeiten klassifizierten Unternehmen umfasst kleinere Speditionsunternehmen aus den Regionen Zentraleuropa und Asien.

Die folgenden Beträge wurden für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2005 und 2004 vom Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten in das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert:

■ ■	1. Januar – 31. März	2005	2004
Umsatzerlöse		4.332	7.810
<b>Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, vor Ertragsteuern</b>		<b>(845)</b>	(1.230)
Ertragsteuern		1	43
<b>Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt</b>		<b>(844)</b>	(1.187)

## 6. Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen

■ ■	Anschaffungs- kosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert 31. März 2005	Buchwert 31. Dez. 2004
Grundstücke und Gebäude	244.149	62.547	181.602	181.018
Maschinen und technische Anlagen	55.886	28.902	26.984	27.283
Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.616	59.748	22.868	24.144
Fuhrpark	81.638	54.258	27.380	29.098
Anlagen im Bau	2.715	190	2.525	3.215
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>467.004</b>	<b>205.645</b>	<b>261.359</b>	264.758
Konzessionen, Rechte und Patente	3.575	1.577	1.998	2.018
Erworbener Kundenstamm	24.173	10.899	13.274	14.150
Software	32.578	24.570	8.008	7.464
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>60.326</b>	<b>37.046</b>	<b>23.280</b>	23.632

## 7. Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten

Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten stellen sich zum 31. März 2005 und 31. Dezember 2004 wie folgt dar:

■ ■	31. März 2005	31. Dezember 2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.615	2.851
Vorräte	17	20
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	3.911	5.906
Sachanlagevermögen	502	549
Immaterielles Vermögen	49	313
Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Gesellschaften	26	26
Sonstiges langfristiges Vermögen	4	2.073
<b>Gesamtvermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>	<b>7.124</b>	11.738

	31. März 2005	31. Dezember 2004
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112	35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.775	2.065
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	47	45
Rückstellung für Ertragsteuern	357	539
Sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.432	2.790
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	85	89
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	1.562	1.718
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	397	418
<b>Gesamtverbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>	<b>6.767</b>	<b>7.699</b>

## 8. Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Zum 31. März 2005 waren 111.474.987 nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht ausgegeben und im Umlauf. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,25 EUR. Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2005 betrug somit 139.344 TEUR.

Gemäß Satzung der Thiel Logistik AG ist der Verwaltungsrat bis 14. März 2006 ermächtigt, zusätzlich 48.525.013 Aktien auszugeben, was einem genehmigten Kapital von 60.656 TEUR entspricht. Die Ausgabe der Aktien darf teilweise nur zu bestimmten Zwecken erfolgen.

### Verrechnung der Kapitalrücklage mit dem Bilanzverlust

Die Hauptversammlung der Thiel Logistik AG vom 13. April 2005 hat die Verrechnung des Verlustvortrages in der lokalen, nach Luxemburger Recht erstellten Bilanz der Thiel Logistik AG in Höhe von 118.285 TEUR mit der zum 31. Dezember 2004 bestehenden freien Kapitalrücklage beschlossen. In der Konzernbilanz der Thiel Logistik AG wird diese Verrechnung periodengerecht zum Bilanzstichtag 30. Juni 2005 abgebildet.

## 9. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung gliedert sich in die Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow), die Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit sowie die Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit. Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten wird als eigene Zeile in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

In der Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind folgende Zahlungsströme enthalten:

	1. Januar - 31. März	2005	2004
Gezahlte Zinsen		1.043	3.295
Gezahlte Ertragsteuern		2.177	1.527

Die Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit reflektiert den Zahlungsabfluss in Höhe von 8.523 TEUR für die Abgeltung der Pensionsverpflichtungen bei Birkart.

## 10. Rechtsstreitigkeiten

Der im Geschäftsbericht 2004 aufgeführte Rechtsstreit zwischen der Fablog GmbH und der Sowa AG wurde durch eine Vergleichszahlung in Höhe von 508 TEUR im März 2005 abgeschlossen.

Alle weiteren Rechtsstreitigkeiten sind dem Geschäftsbericht 2004 zu entnehmen. Ihr Status ist seit dem 31. Dezember 2004 unverändert.

## 11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Anteilserwerb

Im März 2005 wurde der Kaufvertrag zwischen der Thiel Logistik Konzerngesellschaft Quehenberger und Mondi Business Paper SCP a.s. in der Slowakei zur Übernahme der Mehrheit am Speditionsunternehmen Proxar geschlossen. Quehenberger übernimmt 66 Prozent der Anteile an der Proxar Slovakia Internationale Spedition a.s., die restlichen 34 Prozent der Anteile hält weiterhin Mondi Business Paper SCP a.s.. Da zum Bilanzstichtag 31. März 2005 aufgrund der ausstehenden Genehmigung durch das Europäische Kartellamt von Seiten Thiel Logistik AG keine umfassenden Kontrollrechte an der Gesellschaft Proxar bestanden, sind die Ergebnisse der Gesellschaft Proxar im Konzernabschluss zum 31. März 2005 nicht berücksichtigt.

### Vorstand und Verwaltungsrat

Dr. Klaus Eierhoff, CEO der Thiel Logistik AG, Grevenmacher (Luxemburg), hat den Vorstandsvorsitz und das Amt als Verwaltungsratsmitglied mit Wirkung zum 30. Juni 2005 im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat niedergelegt.

# Finanz- und Wirtschaftsbegriffe

## Cashflow

Der Cashflow ist der Saldo aus Ein- und Auszahlungen und stellt damit eine Zahlungsstromrechnung dar. Der Cashflow kann aus dem Periodenergebnis abgeleitet werden, indem nicht zahlungswirksame Vorgänge wie beispielsweise Abschreibungen wieder hinzugerechnet und nicht im Periodenergebnis erfasste zahlungswirksame Vorgänge wie beispielsweise Veränderungen im Working Capital berücksichtigt werden

## EBIT

Earnings before interest and taxes. Ergebnis vor Zinsen und Steuern

## EBITDA

Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization. Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

## IFRS

Internationale Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards)

## MDAX

MDAX ist der Index der Deutschen Börse für mittelgroße (midcap) Unternehmen aus den klassischen Branchen und schließt als Auswahlindex direkt unterhalb des DAX an. Er umfasst 50 Werte, die im Teilbereich "Prime Standard" des Amtlichen Marktes oder Regierten Marktes zugelassen sind.

## US GAAP

US-amerikanische Bilanzierungsregeln (United States Generally Accepted Accounting Principles)

## Technische Begriffe

### Kontraktlogistik

Geschäfte, die in einer engen, zwischen Verloader und Dienstleister individuell gestalteten Beziehung mehrere logistische Funktionen integrieren, in denen die Beziehung längerfristig vertraglich abgesichert ist und deren Umsatzvolumen überdurchschnittlich ist

### Logistik

Alle Tätigkeiten der bedarfsgerechten Güter- und Informationsbereitstellung; optimale Gestaltung des Materialflusses zur zielgerechten Lösung von Lager-, Transport-, und Verkehrsproblemen

### Outsourcing

Auslagerung von bestimmten Teilleistungen an (Logistik-)Dienstleister, die nicht zu den Kernkompetenzen eines Unternehmens gehören

### Supply Chain

(deutsch: Wertschöpfungskette). Die Supply Chain eines Produkts umfasst alle wertgenerierenden Aktivitäten sämtlicher Fertigungs- und Absatzstufen angefangen bei den Rohmaterialien bis hin zu den fertigen Produkten

### Supply Chain Management

Management der Logistikkette von Lieferant über Hersteller bis zum Endabnehmer, oft unterstützt durch entsprechende Software

### Tracking & Tracing

Elektronisches System zur Sendungsverfolgung, wobei der Begriff Tracking die Ermittlung des aktuellen Status bezeichnet. Der Begriff Tracing beschreibt die Tatsache, dass der genaue Sendungsverlauf ex post mit allen wichtigen Ereignissen rekonstruierbar ist

### Value Added Services

Individuelle Integration zusätzlicher Dienstleistungen in der ganzheitlichen Full-Service-Logistik, zum Beispiel Finanzdienstleistungen, Qualitätskontrolle oder Etikettierung

## Grevenmacher/Luxemburg, im Mai 2005

### Der Verwaltungsrat

Berndt-Michael Winter, Vorsitzender | Dr. Antonius Wagner, stellv. Vorsitzender | Prof. Werner Delfmann |  
Dr. Yves Prussen | Dr. Klaus Eierhoff, exekutives Mitglied

### Der Vorstand

Dr. Klaus Eierhoff, CEO | Martin Löffler, CFO | Stefan Delacher, CMO

## Finanzkalender 2005

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>11. August 2005</b>   | Veröffentlichung Halbjahresbericht 2005 |
| <b>10. November 2005</b> | Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2005 |
| <b>12. April 2006</b>    | Hauptversammlung                        |

## Impressum

### Herausgeber

Copyright 2005  
Thiel Logistik AG, Grevenmacher, Luxemburg  
Verantwortlich: Investor Relations

### Text

Thiel Logistik AG, Grevenmacher, Luxemburg

### Druck

Imprimerie Centrale, Luxemburg

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar und im Internet unter [www.thiel-logistik.com](http://www.thiel-logistik.com) abrufbar.

### Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Risiken und Unabwägbarkeiten verbunden sind. Die tatsächliche Entwicklung, die Ergebnisse und die zeitlichen Parameter bezogen auf das Geschäft der Thiel Logistik AG können wesentlich von der Entwicklung, den Ergebnissen und den zeitlichen Parametern, wie sie in diesem Quartalsbericht dargestellt wurden, abweichen. Dieser Quartalsbericht stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar und sollte in diesem Zusammenhang auch nicht als Informationsbasis herangezogen werden.

**Thiel Logistik AG**

**ZIR Potaschberg  
5, an de Längten  
L-6776 Grévenmacher  
Luxembourg**

**Tel. +352/7196 90-13 51**

**Fax +352/7196 90-13 59**

**ir-info@thiel-logistik.com**

**www.thiel-logistik.com**

**WKN 931705**

**ISIN Code LU 0106198319**